

Gas - Meilensteine für Thüringen von 1990 bis heute

auf der Grundlage der Zusammenstellung von Matthias Wenzel

Ergänzungen und Weiterführung: Rainer Martick

Die Gas – Meilensteine erfassen die Schwerpunkte der zeitlichen Entwicklung der Gasversorgung in Thüringen ab 1990. Die zeitliche Entwicklung der Stromversorgung und die Unternehmensentwicklung sind in der Stromliste (Veröffentlichung erfolgt in Kürze) dargestellt.

Hinweise, Ergänzungen, Korrekturen bitte an:

Rainer-Martick@t-online.de

Tel.: 0361 4214302

Anschrift: Rainer Martick

99084 Erfurt

Augustinerstr. 14

Stand: 30. Oktober 2014

1990	12
24.01.1990: Contigas Schließt mit den drei Thüringer Kombinaten Zusammenarbeitsverträge.....	12
10.04.1990 Gründung der Erdgasversorgungsgesellschaft mbH (EVG)	12
17.05.1990: Antrag Des VEB Energiekombinat Gera und der CONTIGAS an Wirtschaftskomitee beim Ministerrat der DDR	12
29.06.1990: Umwandlung Energiekombinat Gera in AG	12
Juni 1990: Erste Vorbereitungen zur Erdgasumstellung in Thüringen	12
01.07.1990: In Krafttreten der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion	12
01.07.1990: Betriebsbekanntmachung zur Umwandlung Energiekombinat Gera in Ostthüringer Energiversorgung AG.....	13
01.07.1990: Gründung ENAG und Abspaltung Gasbereich (Rückwirkend).....	13
01.07.1990: SEAG spaltet Gasversorgung ab (Rückwirkend)	13
01.07.1990: OTEV spaltet Gasversorgung ab (Rückwirkend).....	13
01.07.1990: Bildung von Gasunternehmen in Thüringen (Rückwirkend)	13
09.07.1990 Contigas gründet EGN, EGO und EGS in Thüringen.....	13
22.08.1990: Stromvertrag und Gründung von Gasgesellschaften	14
27.08.1990: Landkreise Bad Salzungen und Schmalkalden treffen Vereinbarung mit Gas-Union Frankfurt	14
01.10.1990: Übergangszahlung bei ENAG, OTEV, SEAG	14
02.10.1990: SEAG-Beteiligung an der Erdgasversorgung Südthüringen GmbH, Meiningen (Stammkapital 150.000 DM) mit 75.000 DM (Wenzel)	14
26.11.1990: Ausgliederung der Gasversorgung aus der SEAG	14
1990: Erste Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden (Wenzel)	14
1990: Die Ostthüringer Gasgesellschaft mbH beziehen die Baracken im Gelände des HKW Jena (Martick)	14
1990: Vorbereitungen zur Erdgasumstellung	15
1990: Gründung Eichsfeldgas GmbH und Ohra Hörselgas GmbH	15
1991	16
Januar 1991: Treuhandanstalt bietet der Contigas Beteiligungen	16
1991: Aufbau der Erdgasversorgung im Gebiet um Ellrich durch die Westharzer Kraftwerke GmbH	16
01.01.1991: Übertragung der Mehrheit an ENAG, OTEV, SEAG durch die Treuhandanstalt an die Bayernwerk AG (mit wirtschaftlicher Wirkung) (Wenzel).....	16
14.01.1991: GasStadtwerke Gotha GmbH gegründet.	16
22.01.1991: Landkreise Saalfeld und Lobenstein werden der CONTIGAS zugeschlagen	16

07.02.1991: CONTIGAS übergibt Vertragsangebot an die Treuhandanstalt den Geschäftsführern der neuen Gasgesellschaften EGO, EGN, EGS	16
März 1991: Erste Schweißnaht bei Jena an Hessen-Thüringen-Leitung	16
März 1991: Musterkonzessionsvertrag CONTIGAS mit dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen.....	17
14.03.1991: Gründung der Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH.....	17
04.04.1991: Gasstadtwerke Mühlhausen GmbH gegründet.....	17
05.04.1991: Herauslösung der Gasbereiche gemäß Spaltungsgesetz	17
15.04.1991: Beginn der Erdgasumstellung in Thüringen	18
07.05.1991: Abspaltung der Gasbereiche in Thüringen.....	18
08.05.1991: Gründung der Gasstadtwerke Pößneck GmbH	18
21.05.1991: Start der Erdgasumstellung Ostthüringen in Zöllnitz bei Jena im Anschluss an die im Bau befindliche Hessen-Thüringen-Leitung. (Martick)	18
23.05.1991: Gasversorgung Thüringer Wald GmbH, Suhl, gegründet	18
11.06.1991: Gasstadtwerke Bad Langensalza GmbH gegründet.	19
14.06.1991: Stadtwerke Saalfeld gegründet als erstes Thüringer Stadtwerk zunächst nur für Gas.....	19
25.06.1991: Gasstadtwerke Arnstadt gegründet.....	19
26.06.1991: Stadtwerke Erfurt Gasversorgung GmbH gegründet	19
26.06.1991: Abspaltung Gasgeschäft bei ENAG abgeschlossen	19
01.07.1991: Beginn der Edgasumstellung in Ostthüringen.....	19
08.07.1991: Stadtwerke Zeulenroda GmbH gegründet	19
17.07.1991: Umstellung Schleiz in 3 Wochen abgeschlossen. (Böhm/Bethe)	20
07.08.1991: Lobenstein an das Erdgasnetz angeschlossen (Böhm/Bethe).....	20
07.08.1991: Gasstadtwerke Apolda GmbH mit gegründet.	20
16.08.1991: Leutenberg an das Erdgasnetz angeschlossen als erste Stadt im Landkreis Saalfeld (Böhm/Bethe) .	20
19.08.1991: Symbolische Entzündung einer Gasflamme in der Hermsdorfer Waldsiedlung. Bis 23.08.1991 sollen 1700 Haushalte auf Erdgas umgestellt werden. (Böhm/Bethe)	20
26.08.1991: Start der Erdgasumstellung in Jena-Lobeda und im Jenaer Glaswerk (Martick).....	20
27.08.1991: Gründung der Energieversorgung Rudolstadt GmbH	20
02.09.1991: Erdgasumstellung Meiningen beginnt	20
30.09.1991: Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH gegründet	20
01.10.1991: Südthüringer Gasaktivitäten ausgegliedert	20
07.10.1991: Beginn der Erdgasumstellung in Suhl.....	21

15.10.1991: Jenaer Glaswerk GmbH an das Erdgasnetz durch OTG angeschlossen. (Böhm/Bethe)	21
30.10.1991: Stadtwerke Ilmenau GmbH gegründet.	21
Oktober 1991: Voraussetzungen für Erdgasumstellung Mühlhausen geschaffen	21
08.11.1991: Energie- und Wasserversorgung Meiningen GmbH gegründet.	21
11.11.1991: Die OTG stellt Rudolstadt auf Erdgas um. (Martick)	21
14.11.1991: Stadtwerke Nordhausen Versorgungs-GmbH gegründet	21
1991: Gründung der Energieversorgung Inselsberg GmbH	21
24.11.1991: Neugründung der „likra“ Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH mit den Beteiligungen Stadt Sonneberg 60% und CONTIGAS 40% zunächst nur für den Gasbereich. (Martick).....	22
1991: Gründung von Stadtwerken:	22
Dezember 1991: CONTIGAS hat mit 166 Städten und Gemeinden einen Konzessionsvertrag	22
1991: Leitungsbauaktivitäten zur Sicherung der Erdgasumstellung und Neuerschliessung.....	22
1992	23
26.03.1992: Gründung der Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN).....	23
27.03.1992: Gründung der Gasversorgung Greiz GmbH.....	23
01.04.1992: Abschluss des 60. Konzessionsvertrages mit Bad Köstritz (Martick)	23
07.05.1992: Langfristiger Liefervertrag zwischen Gasversorgung Thüringer Wald GmbH und EVG	23
August 1992: Energiewerke Zeulenroda GmbH gegründet	23
1992: Energieversorgung Rudolstadt GmbH wieder gegründet	24
1992: Energieversorgung Apolda GmbH gegründet	24
1992: Stadtwerke Jena GmbH in das Handelsregister eingetragen	24
1992: Gasversorgung Pößneck gegründet	24
1992: Gründung der Gasversorgung Sondershausen GmbH, die Geschäftsbesorgung übernimmt ENAG und GVT, später Überführung in Stadtwerke Sondershausen GmbH (Martick)	24
29.09.1992: Stadtwerke Mühlhausen GmbH in das Handelsregister eingetragen	24
01.10.1992: Stadtwerke Gotha GmbH gegründet	25
01.10.1992: Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH nimmt Betrieb auf.....	25
15.10.1992: Gößnitz/Schmölln in nur 5 Wochen an das Erdgasnetz angeschlossen.(Böhm/Bethe)	25
11.12.1992: Abschluss der Erdgasumstellung in Ostthüringen in Greiz. (Martick)	25
11.12.1992: 112 Konzessionsverträge der OTG	25
08.12.1992: Nordhausen ist auf Erdgas umgestellt. (Martick)	25
17.12.1992: Abschluss der Erdgasumstellung der GNT, OTG und STG	25

1992: Leitungsbauaktivitäten.....	25
1992: Erdgasumstellung.....	26
1992: Ortsnetzneuerschließungen.....	26
1993	27
19.03.1993: Beteiligung an SW Jena neu geregelt.....	27
September 1993: Gasbestand der GVT wird mittels CAD-Programm erfasst.....	27
01.10.1993: Neordnung der Organisationsstruktur der drei Thüringer Gasgesellschaften.....	27
1993: Neue Betriebsstelle Kirchhasel bezogen	27
1993: Neue Betriebsstelle Bollstedt gebildet	27
November 1993: Gründung des Kundenzentrums Straußfurt.....	27
1993: Gründung der Sömmerdaer Energieversorgung (SEV).....	27
1993: Gasversorgung Mühlhausen GmbH übernimmt die Stromversorgung	28
1993: Erdgasumstellung:.....	28
1993: Leitungsbauaktivitäten.....	28
1994	29
01.01.1994: 1. Einmess- und Zeichenvorschrift für die Dokumentation des Gasanlagenbestandes verabschiedet. (Martick).....	29
01.03.1994: Alle neu errichteten Leitungen der GVT werden elektro-optisch eingemessen und dann mit dem Grafiksystem CADdy für die Dokumentation weiterverarbeitet. (Martick)	29
Mai 1994: Gemeinschaftsaktion mit Installateuren zur Anschlussverdichtung.....	29
01.10.1994: Stadtwerke Eisenberg neu gegründet.....	29
1994: Inbetriebnahme einer neuen Gas-Hochdruckleitung zum HKW Jena-Süd durch die Stadtwerke Jena GmbH. (Wenzel)	29
1994: Abschluss der Ortsnetzerschliessung Kleineutersdorf und Camburg	29
1994/1995: Verlegung der HD-Leitung Wetterzeube-Unterkaka-Teuchern.....	29
1994/1995: Bau von 22 km HD-Leitung nach Bad Colberg durch STG-Betriebsstelle Hildburghausen. (Wenzel)..	29
1995	30
1995: Erwerb des UGS Allmenhausen.....	30
1995: Bau der Hochdruckleitung von Unterkaka nach Teuchern	30
10.03.1995: Gräfinau-Angstedt und Bücheloh erschlossen	30
03.05.1995: Dornburg an das Erdgasnetz angeschlossen. (Im Gespräch, 2/95).....	30
03.05.1995: Dorndorf/Steudnitz an das Erdgasnetz angeschlossen.....	30

23.06.1995: Erdgasversorgung für Gasmotoren-Heizkraftwerk Bleicherode mbH (46 MW) (Im Gespräch, 2/95)	30
Juli 1995: Bereitschaftsfahrzeuge der Gasversorgung mit Sondersignalen ausgerüstet	30
21.08.1995: Gasversorgung Thüringen GmbH ist größter Gasversorger in Thüringen	30
16.10.1995: Weitere Gesellschaften mit GVT verschmolzen	30
1995: Betriebsstelle Jena verlegt 100 km Hauptleitung und fast 2000 Hausanschlüsse	31
1995: Neuerschliessungen in Sachsen - Anhalt	31
1995: Nach gemeinsamen Vorarbeiten mit der Regionalbus GmbH wird die erste Mühlhäuser Erdgastankstelle für Kraftfahrzeuge in Betrieb genommen. (Wenzel)	31
1995: Überregionales Erdgasnetz auf 8.700 km angewachsen	31
Oktober 1995: Anschluss der Bad Colberg-Kliniken an eine 21,5 km lange Erdgasleitung (Im Gespräch, 2/95)	31
11/1995: die Betriebsstelle Ronneburg der GVT zieht nach Trebnitz (Betriebsstelle Trebnitz) (Wenzel)	31
1995/1996: Bau der 4-bar-Leitung Fehrenbach-Heubach durch die GVT (Wenzel)	31
1996	32
1996: Die Gemeinden Judenbach, Heinersdorf und Welitsch werden in das Gasnetz der Likra Sonneberg einbezogen. (Wenzel)	32
1996: Abschluss der Erschließung von Großeutersdorf mit Saaledükerung im Spülbohrverfahren. (Wenzel)	32
02.02.1996: Der 100.000. Kunde der GVT	32
01.05.1996: startet eine Anschluss-, Umstell- und Beratungsaktion für alle Kunden der GVT (Aktionslaufzeit bis zum 30.09.1996). (Wenzel)	32
01.09.1996: Technische Regeln für Gasinstallationen DVGW-TRGI 1986/1996	32
30.09.1996: Jahresabschluss der GVT erstmalig in den Konzernabschluss der Bayernwerk AG einbezogen	32
17.10.1996: Inbetriebnahme Untergrundgasspeicher Allmenhausen (Im Gespräch, 3/96)	32
1996: Inbetriebnahme des neuen Verwaltungsgebäudes der OTG, GLU und ESN (Energiesysteme Nord) im Saalepark in Jena. (Martick)	33
1996: Abschluss der Erschließung von Großeutersdorf mit Saaledüker im Spülverfahren, Querung der Bahnstrecke Jena – Gera in Hermsdorf (Im Gespräch, 3/96)	33
November 1996: Droyßig, Kretzschau, Osterfeld und Teuchern an das Ostthüringer Erdgasnetz angeschlossen. (Böhm/Bethe)	33
25.11.1996: Informationsveranstaltung im Kaisersaal Erfurt mit den Gemeinden die einen Konzessionsvertrag mit der GVT abgeschlossen haben. (Martick)	33
1996: Pilotprojekte 4 bar Ortsnetze im Bereich der Betriebsstelle Hildburghausen und Bau der 4-bar-Leitung Fehrenbach - Heubach (Im Gespräch, 1/97)	33
1996: Deckung des Erdgasbedarfs für Deutschland	33
1997	34

1997: Neuinstallation des Leitstellensystems	34
16.01.1997: Richtfest des neuen Betriebsstellengebäudes in Hildburghausen auf dem ehem. Gaswerkgelände. Das alte Verwaltungsgebäude wurde dafür abgerissen. (Wenzel)	34
01.02.1997: Strukturänderung im Technischen Bereich, aus dem Technischen Zentralbereich wurde der Bereich Technik (Herr Quarg) und der Bereich Systemtechnik (Herr Heidemann) gegründet. (Im Gespräch, 1/97)	34
02.06.1997: Beginn der Erschließung des Raumes Großwechungen-Mackenrode	34
11.06.1997: Erster Spatenstich zur Erschließung von Heubach (Im Gespräch, 2/97)	34
04.07.1997: Einweihung der Betriebstelle Neuhaus (Sanierung) (Im Gespräch, 3/97)	34
11.07.1997: Einweihung der neuen Betriebsstelle Hildburghausen (Neubau) (Im Gespräch, 3/97)	34
10.08.1997: Erster Spatenstich für die Erschließung von Hollenbach (Im Gespräch, 3/97)	35
30.09.1997: Umsatzerlöse GVT steigen auf rund 302 Mio. DM	35
01.10.1997: Neue Betriebsstelle Bad Berka	35
1997: Ortsnetz Rehmen in Betrieb genommen	35
1997: Erdgasanschluss für 3 Orte im Umfeld der Stadt Jena (z.B. Wohngebiet Drackendorf). 63 Orte werden von der Betriebsstelle Jena betreut. (Wenzel)	35
1997: 2985 neu installierte bzw. auf Erdgas umgestellte Heizungsanlagen	35
1997: Leitungsbauaktivitäten:	35
1998	36
März 1998: 44 Abnehmer in Altenfeld bei Kahla über 1890 m lange PE-Erdgasleitung vom Gewerbegebiet Kahla aus angeschlossen. (Böhm/Bethe)	36
29.04.1998: Richtfest der neuen Betriebsstelle Bad Berka	36
08.05.1998: Bösleben an das Erdgasnetz angeschlossen	36
01.08.1998: Marketing-Aktion „Inaktive Hausanschlüsse“	36
1998: Die Orte Ballhausen, Ringleben, Witterda werden erdgasseitig von der GVT erschlossen. (Wenzel)	36
1998: Abschluss der Anschlussarbeiten für die Erdgasversorgung der Gemeinde Altendorf (Erschließungsbeginn 1997). (Wenzel)	36
1998: Neuerschliessung Hummelshain	36
1999	37
05.02.1999: Richtfest für das neue Kundenzentrum Schleiz	37
01.04.1999: Die 1. Stufe der ökologische Steuerreform tritt in Kraft (beschlossen vom Deutschen Bundestag am 03.03.1999).	37
12.04.1999: Gas-Hausanschlussüberprüfung im Versorgungsgebiet GVT	37
01.05.1999: Die Stadtwerke Eisenberg GmbH übernimmt die Gasversorgung für Eisenberg.	37

20.09.1999: Hermsdorf / Heuckewalde mit 6000 m langer Gasleitung an das Erdgasnetz angeschlossen (Im Gespräch, 2/99).....	37
22.10.1999: Einweihung des Kundenzentrums Schmölln (Neubau) (Im Gespräch, 2/99)	37
1999: Ortsnetzerschließung Hummelshain, dabei sind in 16 Stunden 5,3 km Rohrleitung mittels Rohrpflug verlegt worden. (Im Gespräch, 1/99).....	37
1999: Die Orte Markvippach, Azmannsdorf und Hochstedt werden erdgasseitig neu von der GVT erschlossen. (Wenzel).....	38
1999: Die GVT liefert an 110.000 Haushalte und Kleinverbraucher sowie an 1.000 Industrie- und Gewerbekunden in 352 konzessionierten Orten Erdgas. 91.000 Gashausanschlüsse mit ca. 1.000 km Gashausanschluss-Leitungen stehen zur Verfügung. (Wenzel)	38
2000	39
28.04.2000: Feierliche Eröffnung des Kundenzentrums Bad Blankenburg (ehemals Kirchhasel). Am 29.04. findet ein Tag der offenen Tür statt. (Wenzel)	39
Juni 2000: Ausschreibung für GIS (Geographisches Informationssystem) zur Ablösung des CAD Programmes CADdy. (Martick)	39
01.07.2000: Vertrag für GIS mit der Firma Intergraph (Martick)	39
21.08.2000: Baubeginn für Hochdruckleitung Westumgehung Nordhausen als Verbindung zwischen den Leitungen Nordhausen – Rotheshütte und Wollersleben – Sollstedt (Im Gespräch, 1/2001).....	39
15.12.2000: Neuer Markenname „ThüringenGas“	39
2001	40
28.01.2001: Langendembach mit 42 Hausanschlüssen ans Erdgasnetz angeschlossen (Im Gespräch, 2/2001)	40
06.03.2001: Beginn der ersten Horizontalbohrung im UGS Allmenhausen. (Informationsblatt Nr. 44 der BGW/DVGW-Landesgruppengeschäftsstelle Ost) (Böhm/Bethe).....	40
18.07.2001: Eröffnung der ersten öffentlichen Erdgastankstelle Thüringens in Gebesee bei Erfurt (Im Gespräch, 2/2001).....	40
31.08. 2001: „Neue“ Thüga AG durch Fusion von Thüga und CONTIGAS.....	40
Oktober 2001: Initiativkreis Thüringen „Das Erdgasfahrzeug“ gegründet (Böhm/Bethe)	40
2002	41
2002: Chipkarten-Gaszähler werden bei Kunden der Werragas GmbH eingebaut, die Probleme mit der Zahlung der Gasrechnung haben (erstes deutsches Gasversorgungsunternehmen). (Wenzel).....	41
2002: Die Likra Sonneberg errichtet die erste Erdgastankstelle in Sonneberg (auf dem Gelände der Superland Tankstelle). (Wenzel).....	41
2002: Erdgasleitungsbau durch die Stadtwerke Sömmerda	41
2003	42
04.06.2003: Eröffnung der Erdgastankstelle in Ammern (Martick)	42
11.06.2003: Eröffnung der Erdgastankstelle in Nohra (Martick)	42

12.09.2003: Einweihung neues Verwaltungsgebäude der Gasversorgung Thüringen GmbH in Erfurt, Stotternheimer Straße 9a (Martick).....	42
09.07.2003: TSM Urkunde für „Thüringer Modell“	42
29.09.2003: ThüringenGas-Nachwuchsförderpreis	42
2003: Fertigstellung Erdgasleitung zur besseren Auslastung des UGS Allmenhausen	42
2004	43
2004: Gasversorgung Thüringen GmbH und die Marke „ThüringenGas“ erhalten ihren gemeinsamen Internetauftritt. (Martick)	43
01.03.2004: Produktionsstart GIS Intergraph mit Netviewer (Browser basierendes System zur Bereitstellung der Netzdokumentation im Intranet). (Martick)	43
27.05.2004: Eröffnungsveranstaltung für das neuen Ausbildungszentrum 2 am Ausbildungsstandort Erfurt mit Schulungszentrum „Gasregeltechnik“. (Wenzel)	43
2004: Beleuchtung der Jenaer Wagnergasse durch Gaslaternen als gemeinsames Projekt von Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH mit der Stadt Jena. (Wenzel)	43
2004: Auszeichnung des Initiativkreises Thüringen „Das Erdgasfahrzeug“	43
17.08.2004: Das Erdgasversorgungsnetz in Gera-Roschütz wird von der Energieversorgung Gera GmbH (EGG) planmäßig in Betrieb genommen.....	43
26.08.2004: Neues Berufsbild „Systeminformatiker“	43
01.10.2004: Das Kundenzentrum Jena von ThüringenGas wird aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen aufgelöst.....	43
Oktober 2004: In Castrop-Raxel (Ruhrgebiet) wird die 500. Erdgastankstelle in Deutschland in Betrieb genommen. Damit ist Deutschland die Nr. 1 in Europa, was die Zahl der Erdgastankstellen angeht. (Wenzel)	44
2004: Ministerpräsident Althaus und IHK-Präsident Niels Lund Chrestensen auf Ausbildungswerbetour 2004 bei ThüringenGas zu Besuch. (IHK Erfurt, 09/04).....	44
2005	45
31.03.2005: die Energieversorgung Gera GmbH betreibt zusammen mit der Regionalverkehr Greiz GmbH in Gera zwei neue Erdgastankstellen in der Leibnizstraße. Der Probetrieb läuft seit Anfang März. (Wenzel)	45
Mai 2005: Anlagenbestand Gas komplett im GIS Intergraph. Gasmonteure mit Laptop auf Fahrzeug mit Mobilien GIS für alle Leitungsinformationen und Routing ausgerüstet. (Martick)	45
14.07.2005: Dr.Teyssen (Vorstandsvorsitzender E.ON Energie München) besucht die Landesregierung und die GVT zur Information der Fusion zwischen GVT und TEAG zur E.ON Thüringer Energie (ETE). (Martick).....	45
09.08.2005: Dem Amtsgericht Erfurt ist der Entwurf des Verschmelzungsvertrages zwischen der Gasversorgung Thüringen GmbH als übertragender Rechtsträger und der TEAG Thüringer Energie AG als übernehmender Rechtsträger eingereicht worden. (Wenzel)	45
23.08.2005: Die Hauptversammlungen der TEAG und der GVT haben das Zusammengehen der beiden Unternehmen beschlossen. Die Thüringer Kommunen werden einen Anteil von 47 % haben. (Wenzel)	45
04.10.2005: Amtl. Bekanntmachung: Veränderungen im Amtsgericht Erfurt (HRB 786).....	45

11.10.2005: Fusion der TEAG Thüringer Energie AG und der Gasversorgung Thüringen GmbH (ThüringenGas) zur E.ON Thüringer Energie AG, Sitz in Erfurt	45
10.10.2005: E.ON Thüringer Energie AG (ETE) aus Fusion TEAG und GVT entstanden	46
17.11.2005: Gleichzeitig Strom- und Gasversorgungsleitungen verlegt	46
06.12.2005: Beschluss des Aufsichtsrates zum Neubau eines funktional optimierten Verwaltungskomplexes am Standort Schwerborner Straße 30. (Wenzel)	46
07.12.2005: Mitarbeiterfest der E.ON Thüringer Energie in der Messe Erfurt, ca. 1400 Teilnehmer – (oder 12.12.2005?) (Wenzel)	46
2006	47
01.01.2006: Abschluss der Übergangsstruktur der E.ON Thüringer Energie AG	47
26.01.2006: Rollout MS Office 2003: Es wird auf allen Rechnern der E.ON Thüringer Energie die Umstellung von MS OfficeXP auf MS Office 2003 vorgenommen. (Wenzel)	47
25.02.2006: Gaspreisoffenlegung der ETE	47
01.04.2006: Kunden der ETE können ihren Erdgaslieferanten wechseln.	47
19.07.2006: Jenalöbnitz an Erdgasnetz angeschlossen	47
30.08.2006: Genehmigungen für die Gasnetzentgelte erteilt	47
06.10.2006: Flammenfest in Hainrode zum Abschluss der Erdgasortsnetzerschliessung.	47
08.11.2006: Die Gasgrundversorgungsverordnung (GasGVV) ist in Kraft getreten.	48
01.12.2006: Schrittweise wird die E.ON Thüringer Energie AG in den nächsten Monaten 235 umweltfreundliche Erdgasfahrzeuge für den Fuhrpark erhalten. Sie ersetzen die gleiche Anzahl von Benzinfahrzeugen. (Wenzel) ...	48
2007	49
01.01.2007 Die Stadtwerke Arnstadt Netz GmbH hat ihre Tätigkeit als Elektrizitäts- und Gasversorgungsnetzbetreiber von der Stadtwerke Arnstadt GmbH übernommen.	49
01.01.2007: Die TEN Thüringer Energie Netze GmbH ist Gasversorgungsnetzbetreiber für das Gasnetz der E.ON Thüringer Energie AG.	49
05.01.2007: Die E.ON Thüringer Energie AG fördert den Umstieg auf ein mit Erdgas betriebenes Kraftfahrzeug mit einem attraktiven Tankbonus.	49
Oktober 2007: Bau der EGL Thimmendorf – Eliasbrunn durch die SAG GmbH.	49
10.12.2007: Inbetriebnahme der ca. 9 km langen Erdgasleitung Großfurra – Wollersleben, dabei wurden auf einem Teilstück über 21 km 20-kv-Mittelspannungskabel mit verlegt.	49
2007: Laut Handelsblatt kommen über 90 % des in Deutschland geförderten Erdgases aus Niedersachsen.	49
2008	50
2009	51
2010	52
2011	53

2012	54
06/2012: Bekanntmachung der E.ON AG zum Verkauf ihrer Anteile von 53 % an der ETE	54
2013	55
01.01.2013 Strompreisanhebung und Gaspreisanhebung	55
20.11.2013: Kyffhäuserkreis. Mit einem Flammenfest haben die Sondershäuser Stadtwerke am Mittwoch den Anschluss der Orte Immenrode und Straußberg an das Erdgasnetz gefeiert.	55
2014	56
28.01.2014: Kabelsketal. Die Firma "Mitnetz Gas" koordiniert Wartung und Noteinsätze auch in Nordthüringen.	56
28.01.2014: Erfurt. Energieversorger Teag, Handwerker und Sparkassen starten ein Pilotprojekt zur Umrüstung von Heizungsanlagen. Die Thüringer Energie AG (Teag) will in den kommenden Jahren bis zu 10.000 Haushalte im Land an das Erdgasnetz anschließen.....	56
05.02.2014: Wert 300 bis 400 Millionen EuroVerkaufen E.ON und VNG ihr Gasnetz?	57
23.10.2014 Australische Investoren kaufen Thüringer Ferngasnetz.....	57

1990

24.01.1990: CONTIGAS SCHLIEßT MIT DEN DREI THÜRINGER KOMBINATEN ZUSAMMENARBEITSVERTRÄGE

Die CONTIGAS schließt mit den drei Thüringer Kombinaten Zusammenarbeitsverträge über den Aufbau der regionalen Erdgasversorgung in ihren jeweiligen Gebieten. Die Verträge sehen vor, in zeitlicher Staffelung ab 1991 Versorgungsnetze für Erdgas aufzubauen und ab Ende 1992, zunächst an Großverbraucher, Erdgas zu liefern. Außerdem sehen sie die Gründung von gemeinsamen Gesellschaften mit einer CONTIGAS-Beteiligung von 50 % zu einem späteren Zeitpunkt vor. (Wenzel)

10.04.1990 GRÜNDUNG DER ERDGASVERSORUNGSGESELLSCHAFT MBH (EVG)

Gesellschafter sind zu je 50% die Ruhrgas AG, Essen, und die VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig. (www.evg-thueringen.de, 2014)

17.05.1990: ANTRAG DES VEB ENERGIEKOMBINAT GERA UND DER CONTIGAS AN WIRTSCHAFTSKOMITEE BEIM MINISTERRAT DER DDR

Antrag der CONTIGAS an Wirtschaftskomitee beim Ministerrat der DDR für die Genehmigung zur Gründung und Tätigkeit eines Unternehmens mit ausländischer Beteiligung in der DDR. Ziel war es mit dem VEB Energiekombinat Gera und der CONTIGAS ein Gemeinschaftsunternehmen „Erdgasversorgung Ostthüringen GmbH“ zu gründen. (Wenzel) (1990 05 17 Antrag zur Gründung Erdgasversorgung Ostthüringen.jpg)

29.06.1990: UMWANDLUNG ENERGIEKOMBINAT GERA IN AG

Durch notariellen Vertrag war vorgesehen, den VEB Energiekombinat Gera, Sitz Jena mit Wirkung zum 01.07.1990 auf der Grundlage der „Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinaten, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften“ in die Ostthüringer Energieversorgung Aktiengesellschaft, Jena, umzuwandeln. Mit Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion zum 01.07.1990 war diese beabsichtigte Umwandlung des VEB jedoch noch nicht im Handelsregister eingetragen, so dass die Umwandlung des VEB mit Wirkung zum 01.07.1990 nach den Vorschriften des Treuhandgesetzes erfolgte. Geschäftsbesorgerin der OTEV wird die Energiewerke Ostthüringen GmbH mit Sitz in Jena. Deren Rolle endet 1994 mit der Fusion zur TEAG. Mit der deutschen Einheit werden die Bezirke abgeschafft. Der ehemalige Bezirk Gera ist damit als Region Ostthüringen wieder Bestandteil des Freistaates Thüringen. Der Kreis Altenburg wird von der OTEV nicht „übernommen“ (Wenzel)

JUNI 1990: ERSTE VORBEREITUNGEN ZUR ERDGASUMSTELLUNG IN THÜRINGEN

Beginn der Gespräche zwischen EVG und den Energiekombinaten Erfurt, Gera und Suhl zur Umstellung von Stadt- auf Erdgas mit der Zielstellung, die Substitution bis 1997 abzuschließen. (www.evg-thueringen.de, 2014)

01.07.1990: IN KRAFTTRETEN DER WIRTSCHAFTS-, WÄHRUNGS- UND SOZIALUNION

In den regionalen Energieversorgungsunternehmen trennen sich die Sparten Strom/Wärme und Gas. Es bilden sich separate Versorgungsunternehmen. Jeweils 51 % der Anteile an den Regional-Gasversorgungsunternehmen sollen an westliche Gasversorgungsunternehmen verkauft werden, der restliche Anteil von 49 % ist den Kommunen vorbehalten. Die Treuhandanstalt gründet 1990 Gasgesellschaften mit beschränkter Haftung. Für die Übernahme der Treuhandanteile an den Bezirks-Energieversorgungsunternehmen gibt es eine große Anzahl an Interessenten. Von 1990 bis 1994 entstehen 23 regionale GVG und über 110 Stadtwerke. Bis November 1991 sind alle regionalen ostdeutschen Gasversorgungsunternehmen verkauft, darunter die aus den Bezirken Gera, Erfurt und Teilbereiche aus dem Bezirk Suhl u.a. an die CONTIGAS AG, die Maingas AG. In den Regionen der ehem. innerdeutschen Grenze übernehmen 8 GVG der ABL die Gasversorgung angrenzender Kommunen in den NBL. (Wenzel)

01.07.1990: BETRIEBSBEKANNTMACHUNG ZUR UMWANDLUNG ENERGIEKOMBINAT GERA IN OSTTHÜRINGER ENERGIVERSORGUNG AG

Am 02.07.1990 wird die Belegschaft des Energiekombinats Gera darüber informiert, dass das Unternehmen zum 01.07.1990 in die „Ostthüringer Energieversorgung AG“ umgewandelt wurde. Der VEB Kohlehandel wird in eine selbständige GmbH gewandelt. Die bestehenden Arbeitsverträge werden vom neuen Unternehmen übernommen. Zurzeit verhandelt die Regierung der DDR über die Beteiligung von BRD Energieversorgungsunternehmen an den neu gebildeten Aktiengesellschaften der Energiewirtschaft der DDR. Bis zum Abschluss der Verhandlungen erfolgt die Geschäftsführung nach den bisherigen Strukturen. (1990 Betriebsbekanntmachung EKG.jpg)

01.07.1990: GRÜNDUNG ENAG UND ABSPALTUNG GASBEREICH (RÜCKWIRKEND)

ENAG entstand aus dem VEB Energiekombinat Erfurt mit Wirkung zum 01.07.1990 auf der Grundlage des Gesetzes zur Privatisierung und Reorganisation des volkseigenen Vermögens (Treuhandgesetz) vom 17.06.1990 als AG im Aufbau; Eintragung als AG in Handelsregister am 15.01.1991 (Nummer 786) beim Kreisgericht Erfurt 100% im Besitz der Treuhandanstalt, Berlin. Abspaltung Gasbereich zum 01.07.1990 (damals rückwirkend). (Wenzel)

01.07.1990: SEAG SPALTET GASVERSORGUNG AB (RÜCKWIRKEND)

Nach dem Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen (SpTrUG) vom 05.04.1991 hat die SEAG das zur Gasversorgung erforderliche Betriebsvermögen nach den von der Treuhandanstalt vorgegebenen Ausgliederungskriterien abgespalten und auf die Südthüringer Gasgesellschaft mbH, Meiningen und auf die Gasversorgung Schmalkalden und Salzungen GmbH, Meiningen übertragen. Südthüringen wird zu diesem Zeitpunkt über 3 Ferngasleitungen (FGL 40/41 NW 300, BD 25; FGL 42 NW 400, BD 25 und FGL 43, NW 400, BD 25) versorgt. Diese Leitungen verlaufen über die Bezirke Erfurt und Gera nach Limbach wobei 25 Übernahmereglerstationen vorhanden sind. 430 km HD-Leitungen, 99 km MD-Leitungen und über 1.253 km ND-Leitungen mit 237 Gasdruckregleranlagen werden betrieben (sowie 91 Regelanlagen für Industriekunden). Orte wie Meiningen, Raum Barchfeld, Bad Salzungen, Vacha sowie Raum Sonneberg und Hildburghausen werden nur im Stich versorgt. Damit wird dort der einfache Fehlerfall nicht beherrscht. Versorgt werden 93.420 Tarifkunden und 280 Sonderabnehmer. (Wenzel)

01.07.1990: OTEV SPALTET GASVERSORGUNG AB (RÜCKWIRKEND)

Rückwirkend zum Termin wird das zur Gasversorgung erforderliche Betriebsvermögen von der OTEV abgespalten und auf die Ostthüringer Gasgesellschaft mbH (OTG) mit Sitz Jena übertragen. (Wenzel)

01.07.1990: BILDUNG VON GASUNTERNEHMEN IN THÜRINGEN (RÜCKWIRKEND)

Auf der Grundlage des Spaltungsgesetzes vom 05.04.1991 sind aus der SEAG, TEAG und OTEV drei Gasunternehmen in Thüringen entstanden: STG-Südthüringer Gasgesellschaft mbH, GNT-Gasversorgung Nordthüringen GmbH, OTG-Ostthüringer Gasgesellschaft mbH die sich zu 100 % im Besitz der Treuhand befinden. Die Geschäftsbesorgung übernimmt die CONTIGAS. Parallel dazu gründete CONTIGAS am 09.07.1990: EGN – Erdgasversorgung Nordthüringen GmbH (Erfurt), EGO – Erdgasversorgung Ostthüringen GmbH (Jena), EGS Erdgasversorgung Südthüringen GmbH (Meiningen)– Joint Venture nach Modell der Regierung Modrow mit Beteiligung 50 % Energiekombinate und 50 % CONTIGAS. (Wenzel)

09.07.1990 CONTIGAS GRÜNDET EGN, EGO UND EGS IN THÜRINGEN

Die CONTIGAS gründet die Erdgasversorgung Nordthüringen GmbH (EGN), Erfurt, die Erdgasversorgung Ostthüringen GmbH (EGO), Jena und die Erdgasversorgung Südthüringen GmbH (EGS), Meiningen zunächst mit einem Stammkapital von je 150.000,- DM. Das Bundeskartellamt war über die beabsichtigte Gründung der drei Gemeinschaftsunternehmen bereits im März 1990 unterrichtet worden und hatte keine Bedenken erhoben. Sie werden deshalb im Juni 1990 als Gemeinschaftsunternehmen beim Amt für Wettbewerbsschutz angemeldet. Das teilte die Nichtuntersagung der beabsichtigten Gründung mit. Die Aufgabe der Unternehmen besteht in der

Akquisition - im Abschluss von Konzessionsverträgen sowie von Lieferverträgen mit Großabnehmern – in der Planung und der Durchführung von vorbereitenden Maßnahmen für die Erdgasumstellung.
(Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

Erste Investitionen durch EGO in Probstzella und Maua. (Martick)

22.08.1990: STROMVERTRAG UND GRÜNDUNG VON GASGESELLSCHAFTEN

Abschluss des Stromvertrags zwischen DDR, Treuhandanstalt, PreussenElektra, RWE und BAG
Ausgliederung von nicht-EVU-spezifischen Unternehmensteilen
Gründung von eigenen Gasgesellschaften (Wenzel)

27.08.1990: LANDKREISE BAD SALZUNGEN UND SCHMALKALDEN TREFFEN VEREINBARUNG MIT GAS-UNION FRANKFURT

Die Landkreise Bad Salzungen und Schmalkalden sowie beide Städte unterzeichnen eine Vereinbarung mit der Gas-Union GmbH Frankfurt-Höchst über den Aufbau einer flächendeckenden Erdgasversorgung. 1991 wird dafür die Werragas GmbH gegründet (Stadtgasversorgung in 14 Städten und Gemeinden. In 5 Monaten wird die Umstellung von 49.000 Gasgeräten für 17.400 Kunden von Stadtgas auf Erdgas bewältigt. Am Ende des 1. Geschäftsjahres sind 19 Städte und Gemeinden angeschlossen. 1993 werden 28 Städte und Gemeinden mit Erdgas versorgt, 1996 31, 2000 41, 2007 42 Kommunen mit 25000 Haushalten.).

Bis 1994 werden weitere strukturelle Veränderungen durchgeführt, die eine Zergliederung der regionalen Gasversorgung auf 33 Unternehmen in Thüringen zur Folge haben. (Wenzel)

01.10.1990: ÜBERGANGSZAHLUNG BEI ENAG, OTEV, SEAG

Zahlung eines Übergangszahlungsbetrages von durchschnittlich 295,00 DM je Mitarbeiter (bei OTEV) auf Grund der Tarifverhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen (e.V.) und den Gewerkschaften Bergbau/Energie und ÖTV (Übergangs-Vergütungstarifvertrag) bei ENAG, OTEV, SEAG. Damit wurde die Anpassung an das bestehende Tarifsysteem in den Altbundesländern vollzogen.
Verkürzung der Arbeitszeit von 43,75 Stunden auf 40 Stunden bei vollem Lohnausgleich. (Wenzel)

02.10.1990: SEAG-BETEILIGUNG AN DER ERDGASVERSORGUNG SÜDTHÜRINGEN GMBH, MEININGEN (STAMMKAPITAL 150.000 DM) MIT 75.000 DM (WENZEL)

26.11.1990: AUSGLIEDERUNG DER GASVERSORGUNG AUS DER SEAG

Laut Mitteilung vom 16. 11. 1990 an den Vorstand der ESAG beabsichtigt die CONTIGAS Deutsche Energie AG, sich mit mindestens 51 % an der neuen Gasgesellschaft für den Stadtkreis Suhl und die Landkreise Suhl, Meiningen, Ilmenau, Hildburghausen, Neuhaus und Sonneberg zu beteiligen.

Wir wurden davon in Kenntnis gesetzt, dass die Maingaz AG und die Gas-Union GmbH Frankfurt/Main bei der Treuhandanstalt Berlin den Antrag zur Bildung einer Gasgesellschaft für die Landkreise Bad Salzungen und Schmalkalden gestellt haben.

Es ist davon auszugehen, dass in Südthüringen es zum 1. 1. 1991 zur Bildung von zwei Gasgesellschaften kommt. (1990 11 26 Ausgliederung Gas SEAG 1.jpg mit Festlegungen und weiteren Erläuterungen)

1990: ERSTE KONZESSIONSVERTRÄGE MIT STÄDTEN UND GEMEINDEN (WENZEL)

1990: DIE OSTTHÜRINGER GASGESELLSCHAFT MBH BEZIEHEN DIE BARACKEN IM GELÄNDE DES HKW JENA (MARTICK)

1990: VORBEREITUNGEN ZUR ERDGASUMSTELLUNG

Gasversorgungsunternehmen der Altbundesländer beginnen in Gebieten der ehemaligen innerdeutschen Grenze Anschlussleitungen zu verlegen, um angrenzende Regionen aus ihren Versorgungssystemen mit Erdgas zu beliefern, z.B.:

- 50 km Bad Königshofen (Bayern) – Milz – Römhild – Jüchsen – Untermaßfeld - Meiningen (durch CONTIGAS Deutsche Energieaktiengesellschaft, München) mit dem Vorlieferanten Ferngasversorgung Nordbayern
- 30 km Eichenberg – Heiligenstadt (Gasversorgung Südhanover-Nordhessen GmbH, Kassel)
- Baubeginn einer Gasleitung von Stockheim/Bayern nach Neuhaus-Schierschnitz, um von Stadtgas auf Erdgas umstellen zu können. 1991 sind diese Arbeiten abgeschlossen. (Wenzel)

1990: GRÜNDUNG EICHSFELDGAS GMBH UND OHRA HÖRSELGAS GMBH

Für alle Aufgaben im Rahmen der Erdgasversorgung gründen die Altlandkreise Worbis und Heilbad Heiligenstadt im 1990 mit jeweils 51 % Anteilen und die egm - Erdgas Mitteldeutschland GmbH, Kassel (jetzt E.ON Mitte), mit jeweils 49 % Anteilen die Erdgasversorgung Worbis/Eichsfeld GmbH (EVW) und die Gasversorgung Heiligenstadt-Eichsfeld GmbH (GHE). Die EW Eichsfeldgas GmbH zeichnet für den Aufbau der Erdgasversorgung im thüringischen Eichsfeld verantwortlich. Bis 1990 waren nur drei Städte und drei Gemeinden des ehemaligen Landkreises Worbis teilweise mit Stadtgas versorgt. Über eine neu errichtete Transportleitung, die von der niedersächsischen Grenze durch das gesamte Leinetal führt, kann bereits 1991 Erdgas im gesamten Eichsfeld bereitgestellt werden. Im Rahmen der Gebietsreform bildet sich 1994 der Landkreis Eichsfeld, der seine Anteile auf die Eichsfeldwerke GmbH überträgt. Mit Beschluss der Gesellschafter vom 21.08.1995 werden die beiden Gasversorgungsunternehmen verschmolzen. Es entsteht die Eichsfeldgas GmbH mit Sitz in Worbis. Mit der Einführung der Dachmarke des Unternehmensverbands Eichsfeldwerke im Januar 2006 heißt das Unternehmen EW Eichsfeldgas GmbH.

Im 940 km² großen Netzgebiet mit rund 115.000 Einwohnern versorgt die EW Eichsfeldgas GmbH z. Zt. mehr als 19.500 Kunden. Dafür wurden seit 1990 rund 75 Mio. Euro investiert und ein ca. 795 km langes Erdgasnetz errichtet.

Gründung der Ohra Hörselgas GmbH, Fröttstedt. Das Versorgungsgebiet umfasst eine Fläche von ca. 625 km², die sich von Creuzburg im Norden, über Ruhla im Westen, Sonneborn im Osten bis nach Luisenthal im Süden Thüringens erstreckt und von den Flüssen Ohra und Hörsel durchquert wird. Seit der Gründung hat die Ohra Hörselgas in 40 Ortschaften das Gasversorgungsnetz aufgebaut und in 25 Orten das Leitungsnetz schwerpunktmäßig saniert. Heute werden 65 Orte mit Erd- oder Flüssiggas versorgt. (Wenzel)

1991

JANUAR 1991: TREUHANDANSTALT BIETET DER CONTIGAS BETEILIGUNGEN

Die Treuhandanstalt bietet der CONTIGAS Beteiligungen an den durch Abspaltung von den Thüringer Energieversorgungsunternehmen entstehenden Gasunternehmen in Thüringen an. Das Angebot schließt ein, dass die CONTIGAS mit der Vertragsunterzeichnung die Geschäftsbesorgung dieser Gasbereiche übernimmt (ausgenommen sind dabei einige Landkreise und Städte im Westen Thüringens). (Wenzel)

1991: AUFBAU DER ERDGASVERSORGUNG IM GEBIET UM ELLRICH DURCH DIE WESTHARZER KRAFTWERKE GMBH

Aufbau der Erdgasversorgung in acht Städten und Gemeinden Thüringens (um Ellrich) und Sachsen-Anhalts durch die Westharzer Kraftwerke GmbH (WKO), 1924 gegründet von der Stadt Osterode und der Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig (Grundkapital damals: 100.000 Goldmark). Das Unternehmen fusioniert 2001 zusammen mit der Licht- und Kraftwerke Harz (Osterode) und der Nordharzer Kraftwerke GmbH (Goslar) zur Harz Energie GmbH & Co. KG. Harz Energie ist ein Unternehmen der Thüga-Gruppe. (Wenzel)

01.01.1991: ÜBERTRAGUNG DER MEHRHEIT AN ENAG, OTEV, SEAG DURCH DIE TREUHANDANSTALT AN DIE BAYERNWERK AG (MIT WIRTSCHAFTLICHER WIRKUNG) (WENZEL)

14.01.1991: GASSTADTWERKE GOTHA GMBH GEGRÜNDET.

Die Gasstadtwerke Gotha GmbH, Gotha werden unter Beteiligung der CONTIGAS mit 49 % gegründet. Mit Zustimmung der Stadt Gotha wird die Gesellschaft durch notariellen Vertrag vom 16.10.1991 um die Strom- und Wärmeversorgung sowie die Stromerzeugung erweitert und in Stadtwerke Gotha GmbH umbenannt. Gesellschafter sind die Stadt Gotha mit 52 %, die Energieversorgung Nordthüringen AG mit 22,0 % und die CONTIGAS mit 25,1 %. Das Stammkapital der Gesellschaft wird zunächst auf 50.000,- DM festgelegt. Die Erdgasumstellung für 13.610 Haushaltskunden ist im Spätsommer 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

22.01.1991: LANDKREISE SAALFELD UND LOBENSTEIN WERDEN DER CONTIGAS ZUGESCHLAGEN

Die Treuhandanstalt teilte mit, dass auf der Karte der heute übermittelten Vertragsunterlagen die Landkreise Saalfeld und Lobenstein versehentlich nicht in das Gebiet der künftigen Gasgesellschaft des ehemaligen Bezirks Gera, an der CONTIGAS 51 % Beteiligung angeboten wird, eingezeichnet sei. Nach dem Gesprächsstand zwischen Treuhandanstalt und CONTIGAS würde sie bei der angestrebten Einigung mit der Gasversorgung Frankenwald davon ausgehen, dass der CONTIGAS auch diese beiden Landkreise zugeschlagen werden. (1991 Vertrag Treuhand Böhm-1.pdf)

07.02.1991: CONTIGAS ÜBERGIBT VERTRAGSANGEBOT AN DIE TREUHANDANSTALT DEN GESCHÄFTSFÜHRERN DER NEUEN GASGESELLSCHAFTEN EGO, EGN, EGS

(Böhm/Bethe) (1991 Abspaltung Gas Böhm-3.pdf)

MÄRZ 1991: ERSTE SCHWEIßNAHT BEI JENA AN HESSEN-THÜRINGEN-LEITUNG

Baubeginn mit der ersten Schweißnaht bei Jena im März 1991 an der (www.evg-thueringen.de, 2014) Hessen-Thüringen-Leitung der EVG Thüringen-Sachsen mbH, Erfurt von Vitzeroda (Kreis Eisenach) bis Niederhohndorf (Kreis Zwickau), Baufortschritt 4 km /Tag, 320 km Länge, DN 600/800/1000, 84 bar, Fertigstellung der Leitung im September 1991, Inbetriebnahme der kompletten Leitung **November 1991** nach nur 375 Tagen Planungs- und Bauzeit, Investition ca. 600 Mio. DM, mit den Abzweigen nach Saalfeld, nach Phillipsthal-Springstille (50 km, DN 400, 84 bar als Gemeinschaftsobjekt der EVG und der Gas-Union GmbH, Frankfurt/M.), nach Springstille-Suhl (13 km, DN 400, 84 bar). (www.evg-thueringen.de, 2014)

MÄRZ 1991: MUSTERKONZESSIONSVERTRAG CONTIGAS MIT DEM GEMEINDE- UND STÄDTEBUND THÜRINGEN

Mit dem Gemeinde- und Städtebund Thüringen hat die CONTIGAS einen Musterkonzessionsvertrag ausgehandelt, der den Kommunen vom Verband zum Abschluss empfohlen wird. Bis Mitte Dezember 1991 schließt darauf die CONTIGAS mit 166 Städten und Gemeinden Konzessionsverträge mit einer Laufzeit von jeweils 20 Jahren für die Versorgung mit Erdgas ab. (Wenzel)

14.03.1991: GRÜNDUNG DER STADTWERKE NEUSTADT AN DER ORLA GMBH

Die Stadtwerke Neustadt an der Orla GmbH werden wieder gegründet. Am Unternehmen sind heute beteiligt: Dienstleistungsgesellschaft mbH / Stadt Neustadt an der Orla (60 %) – eine 1996 gegründete Eigengesellschaft der Stadt Neustadt an der Orla -, E.ON Thüringer Energie AG (20 %), Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (20 %). Als Querverbundunternehmen hat sie die Strom-, Erdgas- und Wärmeversorgung in der Stadt Neustadt an der Orla, die Erdgasversorgung im Ortsteil Neunhofen und der Gemeinde Dreitzsch. (Wenzel)

04.04.1991: GASSTADTWERKE MÜHLHAUSEN GMBH GEGRÜNDET

Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 50.000.00 DM gegründet. Gesellschafter sind mit 51 % die Stadt Mühlhausen und mit 49 % CONTIGAS. Die Umstellung von Stadtgas auf Erdgas war bis Ende Januar 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

05.04.1991: HERAUSLÖSUNG DER GASBEREICHE GEMÄß SPALTUNGSGESETZ

Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen (Spaltungsgesetz - SpTrUG). Auf dieser Basis erfolgt das Herauslösen der Gasbereiche aus den bisherigen regionalen Energieversorgern ENAG, OTEV und SEAG. Für die Gasbereiche sind Abspaltungsbilanzen auf den 01.07.1990 aufzustellen. Nachdem eine Reihe von Städten in den Versorgungsgebieten Anträge bei der Treuhandanstalt auf Übertragung des örtlichen Betriebsvermögens zwecks Einbringung in Stadtwerke gestellt haben, sind entweder bereits vor der Übertragung an die CONTIGAS weitere Abspaltungen erfolgt oder werden vorgesehen.

Die Abspaltungen führen zunächst zur Gründung regionaler Gasversorgungsgesellschaften mit vorerst 100%iger Beteiligung der Treuhandanstalt: Gasversorgung Nord-Thüringen GmbH (GNT), Erfurt, Ostthüringer Gasgesellschaft mbH (OTG), Jena und Südthüringer Gasgesellschaft mbH (STG), Meiningen. Die Geschäftsbesorgung für diese Gesellschaften liegt bei der CONTIGAS.

Mit dem notariell beurkundeten Spaltungsplan vom 25.04.1991 sowie notariell beurkundetem Spaltungsbeschluss wird in der außerordentlichen Hauptversammlung der ENAG vom 12.06.1991 beschlossen, die Gasaktivitäten der ENAG abzuspalten und auf die

- Gasversorgung Nord-Thüringen GmbH (GNT), Erfurt
- Gasversorgung Worbis und Heiligenstadt GmbH, Erfurt, und
- Gasversorgung Gotha-Eisenach GmbH, Erfurt zu übertragen.

Gegenstand der Spaltung bzw. der Übertragung sind alle durch die Eröffnungsbilanzen erfassten Aktiva und Passiva.

Mit Eintragung des Spaltungsbeschlusses in das Handelsregister am 26.06.1991 ist die Gesellschaftlich rechtlich entstanden, während für Zwecke der Bilanzierung die GNT als zum 01.07.1990 entstanden angesehen wird.

Nach Spaltungsgesetz und nach dem notariell beurkundeten Spaltungsplan v. 26.04.1991 wird der Gas-Geschäftsbereich der SEAG gemäß Beschluss der Hauptversammlung der SEAG vom 13.06.1991 ausgegliedert und auf die

- Südthüringer Gasgesellschaft mbH Meiningen und die
- Gasversorgung für Schmalkalden und Salzungen GmbH, Meiningen übertragen.

Der Zustimmungsbeschluss wird am 17.6.1991 im Handelsregister der SEAG eingetragen.

Die Ostthüringer Gasgesellschaft mbH (OTG) wird am 21.06.1991 gegründet und in das Handelsregister beim Kreisgericht Gera eingetragen. (Wenzel)

15.04.1991: BEGINN DER ERDGASUMSTELLUNG IN THÜRINGEN

Beginn der Erdgasumstellung in Thüringen in Neuhaus-Schierschnitz.

In Ostdeutschland ist die Stadtgasversorgung innerhalb von 4 Jahren auf Erdgas umgestellt. Ursprünglich wurde für die Umstellung ein Zeitraum von 10 Jahren eingeschätzt. In diesem Zusammenhang werden etwa 1000 km neue Hochdruckleitungen für Erdgas verlegt. Die Kosten der Umstellung belaufen sich auf mehr als 10 Mrd. DM. Der Anteil gasbeheizter Wohnungen steigt von 4 % auf über 19 % im Jahr 1995. In den NBL werden in 2.832.000 Haushalten Geräte umgestellt bzw. getauscht. 2,7 Mio. Gasgeräte mussten von der gasgeräte-herstellenden Industrie in kurzer Zeit zusätzlich auf den Markt gebracht werden. Die Industrie erklärt Anfang 1992 ihre Lieferfähigkeit im erforderlichen Umfang. Ostdeutsche Unternehmen liefern einen beachtlichen Anteil – das Gasgerätekwerk Dessau entwickelt sich zur Nr. 1 bei der Gasherddproduktion.

GNT Gasversorgung Nord-Thüringen (105.000 Tarifkunden) – Mai 1991 bis Dez. 1992

Ohra-Hörsel-Gas (16.000 TK) – Juni 1992 bis Sept. 1992

OTG Ostthüringer Gasgesellschaft (114.000 TK) – Juli 1991 bis Okt. 1992

STG Südthüringer Gasgesellschaft (69.000 TK) – April 1991 bis Mai 1993

SW Erfurt (53.300 TK) – 27. KW 1992 bis 29. KW 1993

Insgesamt werden in Thüringen 365.000 Tarifkunden, 585 Industrie- und 5350 Gewerbebetriebe (Nordthüringen: 170.000, Ostthüringen: 120.000, Südthüringen: 75.000) umgestellt. (Wenzel)

07.05.1991: ABSPATUNG DER GASBEREICHE IN THÜRINGEN

CONTIGAS benennt gegenüber Treuhandanstalt die Firmennamen Nordthüringer Gasgesellschaft mbH, Ostthüringer Gasgesellschaft mbH und Südthüringer Gasgesellschaft mbH vor. Gleichzeitig werden die Geschäftsführer benannt. (Böhm/Bethe) (1991 Abspaltung Gas Böhm-1.pdf)

08.05.1991: GRÜNDUNG DER GASSTADTWERKE PÖßNECK GMBH

Gründung der Gasstadtwerke Pößneck GmbH, Pößneck mit einem Stammkapital von 50.000,- DM. Beteiligt sind die Stadt Pößneck mit 51 % und die CONTIGAS mit 49 %. Die Umstellung der 4.980 gasversorgten Haushalte auf Erdgas ist im Frühjahr 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

21.05.1991: START DER ERDGASUMSTELLUNG OSTTHÜRINGEN IN ZÖLLNITZ BEI JENA IM ANSCHLUSS AN DIE IM BAU BEFINDLICHE HESSEN-THÜRINGEN-LEITUNG. (MARTICK)

23.05.1991: GASVERSORGUNG THÜRINGER WALD GMBH, SUHL, GEGRÜNDET

Gesellschaft mit einem Stammkapital von 100.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Suhl mit 30 %, die Stadt Zella-Mehlis mit 30 % und die CONTIGAS mit 40 %. Die Umstellung der Gaskunden von Stadtgas auf Erdgas wird voraussichtlich 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

Eintragung der Abspaltung der Gasversorgung Suhl/Zella-Mehlis GmbH in das Handelsregister beim Kreisgericht Suhl am 29.09.1992. Die Umstellung der Gaskunden auf Erdgas ist für 15.330 Haushalte Mitte 1992 abgeschlossen. 1993 Beginn des Anschlusses der Ortsteile Mäbendorf, Goldlauter-Heidersbach, Albrechts, Dietzhausen, Wichtshausen an das Erdgasnetz. 1998 Fusion der Gasversorgung Suhl/Zella-Mehlis GmbH mit der

Strom- und Wärmeversorgung Suhl/Zella-Mehlis GmbH zur Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH. (2000 Registrierung der Marke "RennsteigGAS" und Eintragung des Markenrechtes für "RennsteigGAS".) (Wenzel)

11.06.1991: GASSTADTWERKE BAD LANGENSALZA GMBH GEGRÜNDET.

Die Gasstadtwerke Bad Langensalza GmbH, Bad Langensalza werden mit einem Stammkapital von 50.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Bad Langensalza mit 51 % und die CONTIGAS mit 49 %. Die Erdgasumstellung für 4.000 Haushaltskunden ist 1991 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

14.06.1991: STADTWERKE SAALFELD GEGRÜNDET ALS ERSTES THÜRINGER STADTWERK ZUNÄCHST NUR FÜR GAS

Die Stadtwerke Saalfeld GmbH erhält für das Stadtgebiet von Saalfeld vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Technik die Genehmigung zur Aufnahme der Energieversorgung anderer mit Gas. Mit dem Erdgasvorlieferanten - der EVG Erfurt - wird ein langfristiger Gasbezugsvertrag abgeschlossen. Das Erdgas wird an der Bezugsstation B85 übernommen. (Wenzel)

25.06.1991: GASSTADTWERKE ARNSTADT GEGRÜNDET

Die Gasstadtwerke Arnstadt GmbH, Arnstadt werden mit einem Stammkapital von 50.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind zu 51 % die Stadt Arnstadt zu 49 % die CONTIGAS. Die Umstellung der über 7.430 Gaskunden auf Erdgas ist im Sommer 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)
Die Stadt Arnstadt und die CONTIGAS Deutsche Energie-AG gründen die Stadtwerke Arnstadt GmbH und erwarben von der Treuhandanstalt die Arnstädter Gasversorgungsanlagen. Die Gasversorgung in Arnstadt wird von Stadtgas auf Erdgas umgestellt. Der Versorgungsdruck verdoppelt sich auf etwa 18 mbar. In den Haushalten werden die Brennersätze der Gaskocher, Gasherde und Durchlauferhitzer auf Kosten der Stadt umgerüstet, wenn das noch möglich ist. Geräteberge entstehen: Alte Geräte die nicht mehr umrüstbar waren auf der einen Seite – auf der anderen Seite neue Geräte – von den Stadtwerken zu Großhandelskonditionen abgegeben. Zurzeit führen fast 100 km Rohrleitungen zu etwa 5.600 Gaszählern. Die Rohrschadenstatistik tendiert gegen Null im Vergleich zu 200 Schäden pro Jahr vor der Wende. (Wenzel)

26.06.1991: STADTWERKE ERFURT GASVERSORGUNG GMBH GEGRÜNDET

Die Stadtwerke Erfurt Gasversorgung GmbH, Erfurt wird mit einem Stammkapital von 50.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind mit 51 % die Stadt Erfurt, die Städtischen Werke Kassel mit 23,9 % und die CONTIGAS mit 25,1%. 48.550 Haushaltskunden werden mit Gas beliefert. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

26.06.1991: ABSPALTUNG GASGESCHÄFT BEI ENAG ABGESCHLOSSEN

Rückwirkend zum 01.07.1990 wird das Gasgeschäft von der ENAG abgespalten und auf 3 neue Gasversorgungsgesellschaften übertragen (395 Mitarbeiter). (Wenzel)

01.07.1991: BEGINN DER EDGASUMSTELLUNG IN OSTTHÜRINGEN

Die Erdgasumstellung in Ostthüringen beginnt in Kahla (wird am 11.12.1992 mit der Beendigung der Umstellarbeiten im Gasnetz der Stadt Greiz abgeschlossen). Die finanziellen Aufwendungen in Ostthüringen betragen dafür 22,7 Mio. DM. Dabei wurden auch die Kosten für die Umstellung der Geräte mit übernommen. (Wenzel)

08.07.1991: STADTWERKE ZEULENRODA GMBH GEGRÜNDET

Gründung der Stadtwerke Zeulenroda GmbH mit einem Stammkapital von 50.000,- DM. Gesellschafter sind zu 51 % die Stadt Zeulenroda und zu 49 % die CONTIGAS. Die Umstellung der Gaskunden auf Erdgas wird voraussichtlich Ende 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

17.07.1991: UMSTELLUNG SCHLEIZ IN 3 WOCHEN ABGESCHLOSSEN. (BÖHM/BETHE)

07.08.1991: LOBENSTEIN AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN (BÖHM/BETHE)

07.08.1991: GASSTADTWERKE APOLDA GMBH MIT GEGRÜNDET.

Gründung der Gasstadtwerke Apolda GmbH, Apolda mit einem Stammkapital von 50.000,- DM. Gesellschafter sind zu 51 % die Stadt Apolda, zu 49 % die CONTIGAS. 7.108 Haushalte werden versorgt. Die Umstellung der Gasverbraucher auf Erdgas ist im Spätsommer 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

16.08.1991: LEUTENBERG AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN ALS ERSTE STADT IM LANDKREIS SAALFELD (BÖHM/BETHE)

19.08.1991: SYMBOLISCHE ENTZÜNDUNG EINER GASFLAMME IN DER HERMSDORFER WALDSIEDLUNG. BIS 23.08.1991 SOLLEN 1700 HAUSHALTE AUF ERDGAS UMGESTELLT WERDEN. (BÖHM/BETHE)

26.08.1991: START DER ERDGASUMSTELLUNG IN JENA-LOBEDA UND IM JENAER GLASWERK (MARTICK)

27.08.1991: GRÜNDUNG DER ENERGIEVERSORGUNG RUDOLSTADT GMBH

Gründung der Energieversorgung Rudolstadt GmbH mit einem Stammkapital von 50.000,- DM. An der Gesellschaft sind die Stadt Rudolstadt mit 51 % und die CONTIGAS mit einem Anteil von 49 % beteiligt. Die Umstellung der 8.285 Haushalts-Gaskunden auf Erdgas ist im Februar 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

02.09.1991: ERDGASUMSTELLUNG MEININGEN BEGINNT

Die Erdgasumstellung von 7.442 gasversorgten Haushalten in Meiningen beginnt und ist in 11/1991 abgeschlossen. Voraussetzung dafür ist die von der CONTIGAS im Sommer 1991 gebaute Erdgasleitung von bayerischem Gebiet nach Meiningen. Die Umstellung kostet 5,7 Mio. DM. (Wenzel)

30.09.1991: STADTWERKE WEIMAR STADTVERSORGUNGS-GMBH GEGRÜNDET

Die Gesellschaft wurde mit einem Stammkapital von 50.000,00 DM gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Weimar mit 38,25%, die REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG mit 12,75%, die Energieversorgung Nordthüringen AG mit 23,9 % und CONTIGAS mit 25,1%. Die Umstellung der Gaskunden von Stadtgas auf Erdgas wird im Frühjahr 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

01.10.1991: SÜDTHÜRINGER GASAKTIVITÄTEN AUSGEGLIEDERT

Gemäß notariell beurkundetem Spaltungsplan (UR-Nr. 350/92 v. 18.03.1992) werden nach dem Spaltungsgesetz die auf die Städte und Gemeinden Meiningen, Suhl, Zella-Mehlis, Oberhof, Benshausen, Sonneberg und Ilmenau entfallenden Gasaktivitäten ausgegliedert und auf die hierzu neu errichteten Gesellschaften Gasversorgung Meiningen GmbH, Meiningen, Gasversorgung Suhl/Zella-Mehlis GmbH, Suhl, Energieversorgung Sonneberg GmbH, Sonneberg (Handelsregistereintragung am 24.08.1992) und Energieversorgung Ilmenau GmbH, Ilmenau (Handelsregistereintragung am 24.08.1992) übertragen. (Wenzel)

07.10.1991: BEGINN DER ERDGASUMSTELLUNG IN SUHL

Beginn der Erdgasumstellung in Suhl (Abschluss 20.03.1992 mit 9.730 umgerüsteten Hausanschlüssen), ca. 8 Mio. DM werden aufgewendet. Nicht umbauwürdige Gasgeräte können von den Kunden kostengünstig erworben werden: 873 Gasherde, 3036 Gasthermen, 548 Gasheizer. (Wenzel)

15.10.1991: JENAER GLASWERK GMBH AN DAS ERDGASNETZ DURCH OTG ANGESCHLOSSEN. (BÖHM/BETHE)

30.10.1991: STADTWERKE ILMENAU GMBH GEGRÜNDET.

Die Stadtwerke Ilmenau GmbH, Ilmenau werden mit einem Stammkapital von 50.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Ilmenau mit 51 % und die CONTIGAS mit 49 %. Die Umstellung der 8.500 gasversorgten Haushalte ist Anfang Februar 1992 abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

OKTOBER 1991: VORAUSSETZUNGEN FÜR ERDGASUMSTELLUNG MÜHLHAUSEN GESCHAFFEN

Neubau der Erdgasleitung Neukirchen-Höngeda-Mühlhausen einschl. der Regelanlagen Felchta Weinberg, Görmar und Wendewehr sind Voraussetzung für die Erdgasumstellung Mühlhausen geschaffen (Martick)
Mit der Inbetriebnahme der Übergabestation Kirchheilingen wird der Grundstein für die Erdgasumstellung im Raum Mühlhausen gelegt, die Mitte 1992 abgeschlossen ist. (Wenzel)

08.11.1991: ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG MEININGEN GMBH GEGRÜNDET.

Gründung der Energie- und Wasserversorgung Meiningen GmbH, Meiningen mit einem Stammkapital von 50.000,- DM. Gesellschafter sind die Stadt Meiningen mit 70 % und die CONTIGAS mit 30 %. Die Erdgasumstellung von 7440 gasversorgten Haushalten ist im Herbst 1991 abgeschlossen. Eintragung der Abspaltung der Gasversorgung Meiningen GmbH in das Handelsregister der STG beim Kreisgericht Suhl am 24.08.1992. 1995 Übernahme der Gasversorgung für Meiningen. 2003 Eröffnung der Erdgastankstelle an der Meininger Shell-Tankstelle (ehemals DEA). Seit 2005 Mitgesellschafter einer überregionalen Netzgesellschaft für Gas und Strom (SWNG). (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992) (Wenzel)

11.11.1991: DIE OTG STELLT RUDOLSTADT AUF ERDGAS UM. (MARTICK)

14.11.1991: STADTWERKE NORDHAUSEN VERSORGUNGS-GMBH GEGRÜNDET

Die Stadtwerke Nordhausen Versorgungs-GmbH, Nordhausen wird mit einem Stammkapital von 50.000,- DM gegründet. Gesellschafter sind die Stadt Nordhausen mit 50,2 %, die Stadt Bochum mit 10 % und die CONTIGAS mit 39,8 %. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

1991: GRÜNDUNG DER ENERGIEVERSORGUNG INSELSBERG GMBH

Gründung der Energieversorgung Inselsberg GmbH für Waltershausen, Tabarz, Friedrichroda, Schnepfenthal, Wahlwinkel und Langenhein. Der Erdgasabsatz verdreifachte sich nach der Erdgasumstellung 1992 auf heute 230 GWh. (Wenzel)

24.11.1991: NEUGRÜNDUNG DER „LIKRA“ LICHT- UND KRAFTWERKE SONNEBERG GMBH MIT DEN BETEILIGUNGEN STADT SONNEBERG 60% UND CONTIGAS 40% ZUNÄCHST NUR FÜR DEN GASBEREICH. (MARTICK)

1991: GRÜNDUNG VON STADTWERKEN:

4 im Bereich STG – Sonneberg, Meiningen, Suhl, Zella-Mehlis

9 im Bereich GNT – Mühlhausen, Nordhausen, Sondershausen, Bad Langensalza, Erfurt, Weimar, Arnstadt, Ilmenau, Sömmerda

8 im Bereich OTG – Jena, Saalfeld, Eisenberg, Gera, Greiz, Zeulenroda, Pößneck, Rudolstadt (Martick)

DEZEMBER 1991: CONTIGAS HAT MIT 166 STÄDTEN UND GEMEINDEN EINEN KONZESSIONSVERTRAG

Die CONTIGAS hat mit 166 Städten und Gemeinden in Thüringen einen Konzessionsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren für die Versorgung mit Erdgas abgeschlossen. (Broschüre CONTIGAS – Erdgas für Thüringen, 1992)

1991: LEITUNGSBAUAKTIVITÄTEN ZUR SICHERUNG DER ERDGASUMSTELLUNG UND NEUERSCHLIESSUNG

- Bau der Hochdruckleitung Zorge – Ellrich – Sülzhain und Umstellung der Ortsnetze Ellrich, Sülzhain, Rotheshütte (Im Gespräch, 2/97)
- Bau der EG-Leitung ab Staatsgrenze (Phillipsthal/Vacha) bis Merkers (Kaliindustrie) (Wenzel)
- Bau der FGL Arnstadt – Königsee über 34 km, DN 600, PN 84 durch die EVG (Wenzel)
- Bau der FGL Springstille – Herges-Hallenberg – Suhl-Heinrichs durch die EVG (?) (Wenzel)
- Bau der FGL Burggrub/Bayern – Neuhaus-Schierschnitz – Sonneberg, DN 200, PN 76,5 bar mit Vorlieferanten Fränkische Gaslieferungsgesellschaft (Wenzel)
- Bau der FGL Sonneberg – Ernstthal – Piesau, DN 200 (ursprüngliche Stadtgasleitung), PN 76,5 bar. Mit dem Bau ist eine Einspeisung im Raum Haselbach – Steinach (Zeitraum 1992/93) vorgesehen (Wenzel)
- Bau einer HD-Stichleitung von Römhild nach Hildburghausen und Themar (Fertigstellung 05/1991). Unmittelbar danach erfolgt der Ringschluss durch den Bau der EG-Leitung Coburg – Eisfeld – Hildburghausen. (Wenzel)
- Parallel zur Erdgasumstellung erfolgen Neuerschließungen in Römhild, Themar, Mengersgereuth-Hämmern und Gefell. (Wenzel)
- Herbst: Inbetriebnahme der Erdgasleitung Neukirchen-Höngeda-Mühlhausen und Aufstellen und Anschließen der Reglerstationen Felchta Weinberg, Görmar und Wendeweher. (Wenzel)
- Inbetriebnahme des Ortsnetzes Mülverstedt nach der Montage durch Mitarbeiter der GNT. (Wenzel)
- November: Inbetriebnahme der Hessen-Thüringen-Leitung mit ca. 320 km Länge von Vitzeroda bis Niederhohendorf. (Martick)

26.03.1992: GRÜNDUNG DER ENERGIEVERSORGUNG NORDHAUSEN GMBH (EVN)

Am 26.03.1992 wird die Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN) gegründet. Zunächst versorgt die EVN die Stadt Nordhausen mit Stadtgas, im Laufe des Jahres wird dann auf Erdgas umgestellt und für 10.800 Haushaltskunden bis Januar 1993 abgeschlossen. Im Dezember 1994 schließt die EVN den Ortsteil Leimbach an ihr Erdgasversorgungsnetz an. Am 23.09.1997 wird der Ortsteil Steinbrücken an das Erdgasversorgungsnetz der EVN angeschlossen. Die Ortsteile Hesserode und Herreden werden 1998 an die Erdgasversorgung angeschlossen. Am 05.10.1999 beginnt die Erdgasversorgung für den neu eingemeindeten Ortsteil Steigerthal. Im Dezember 1999 eröffnet die erste Erdgastankstelle Nordhausens auf dem Gelände der EVN. Am 22.11.2001 wird die Gemeinde Petersdorf an das Erdgasversorgungsnetz der EVN angeschlossen. Mit je einem Flammenfest werden im August und September 2002 der Anschluss der Gemeinden Buchholz und Herrmannsacker an das Erdgasversorgungsnetz der EVN gefeiert. Im März 2003 werden mit den Gemeinden Rodishain und Stempeda Konzessionsverträge für die Versorgung mit Erdgas von der EVN geschlossen. Seit Oktober 2003 versorgt die EVN auch die Gemeinden Stempeda und Rodishain mit Erdgas und „verschickt“ damit Gas jetzt bis in den nordöstlichsten Zipfel Thüringens. In nur drei Monaten verlegte EVN insgesamt vier Kilometer Rohrleitung von Herrmannsacker aus in beide Orte. Moderne Technik kommt zum Einsatz: Bei optimalen Bodenverhältnissen werden pro Tag 600 m bewältigt. Am Mittwoch, dem 22.09.2004, wird die Erdgastankstelle der Energieversorgung Nordhausen GmbH (EVN) auf dem Gelände der Aral Tankstelle in der Nordhäuser Helmestraße eröffnet. Damit steht den Besitzern von Erdgasfahrzeugen in der Rolandstadt die erste Erdgastankstelle mit 24 h-Service zur Verfügung. Es ist die 32. Erdgastankstelle im Freistaat Thüringen. (Wenzel)

27.03.1992: GRÜNDUNG DER GASVERSORGUNG GREIZ GMBH

Die Gasversorgung Greiz GmbH wird gegründet; 51 % der Gesellschaftsanteile gehen dabei an die Stadt Greiz, 49 % an die CONTIGAS AG, München.

Die Weichen für die Gründung des Unternehmens hat der Stadtrat 1991 gestellt. Einem entsprechenden Beschluss folgten umgehend Verhandlungen mit verschiedenen Partnern, aus denen noch im gleichen Jahr ein Vertrag zwischen der Stadt und der CONTIGAS AG, über die Versorgung der Stadt Greiz mit Gas hervorging. Bevor die städtische Versorgungsgesellschaft ihre Arbeit wieder aufnehmen konnte, bedurfte es entsprechender Vorbereitungen. Für diese Zeit wurde der damaligen Ostthüringer Gasversorgung (OTG) die Geschäftsbesorgung übertragen. Ihre erste Aufgabe war die Umstellung der Gasversorgung in Greiz von Stadt- auf Erdgas. Innerhalb kürzester Zeit wurden sämtliche Gasinstallationsanlagen in Greiz kostenfrei umgestellt.

Seit dem 01.10.1993 hat die Energieversorgung Greiz GmbH die Versorgung der Stadt Greiz mit Strom, Erdgas und Wärme unter einem Dach organisiert. (Wenzel)

01.04.1992: ABSCHLUSS DES 60. KONZESSIONSVERTRAGES MIT BAD KÖSTRITZ (MARTICK)**07.05.1992: LANGFRISTIGER LIEFERVERTRAG ZWISCHEN GASVERSORGUNG THÜRINGER WALD GMBH UND EVG**

Zwischen Gasversorgung Thüringer Wald GmbH, Suhl und EVG, Leipzig wird ein langfristiger Liefervertrag mit einem Lieferumfang von 365.000.000 kWh/a abgeschlossen. (Wenzel)

AUGUST 1992: ENERGIEWERKE ZEULENRODA GMBH GEGRÜNDET

Die Energiewerke Zeulenroda GmbH, EWZ, werden gegründet. An der EWZ sind heute die Stadt Zeulenroda mit 51 % und die E.ON Thüringer Energie AG mit 49 % beteiligt. Das Erdgasnetz der EWZ besteht aus 45 km Niederdruck-Netz, 44 km Mitteldruck-Netz, 4 km Hochdruck-Netz und 2.104 Hausanschlüssen. (Wenzel)

1992: ENERGIEVERSORGUNG RUDOLSTADT GMBH WIEDER GEGRÜNDET

Aufbauend auf einer über 100-jährigen Tradition wird die Energieversorgung Rudolstadt GmbH wieder gegründet und im Handelsregister eingetragen. 1993 erhält die Energieversorgung Rudolstadt GmbH auf Antrag die Genehmigung, eigenverantwortlich die Strom- und Gasversorgung zu betreiben. Es folgt die eigenverantwortliche Abrechnung der Erdgasversorgung, die bis dahin durch die Ostthüringer Gasversorgung (OTG) realisiert wird. (Die EVR versorgt ab 1996 ca. 5.000 private Haushalte und 20 Großkunden mit Erdgas.) (Wenzel)

Abspaltung der Betriebsstelle Kirchhasel der OTG von den sich gründenden Stadtwerken Rudolstadt und Saalfeld. (Wenzel)

1992: ENERGIEVERSORGUNG APOLDA GMBH GEGRÜNDET

Schon 1990 einigen sich die Stadtväter von Apolda auf eine eigene städtische Energieversorgung. Es entsteht die Energieversorgung Apolda GmbH zur Bereitstellung von Strom, Gas und Fernwärme, deren heutige Gesellschafter die Stadt Apolda (51%, vertreten durch die Apoldaer Beteiligungsgesellschaft mbH) und die E.ON Thüringer Energie AG (49 %) sind. 6.000 Haushalte und Unternehmen werden heute mit Erdgas beliefert. (Wenzel)

1992: STADTWERKE JENA GMBH IN DAS HANDELSREGISTER EINGETRAGEN

Eintragung der Stadtwerke Jena GmbH in das Handelsregister; Aufnahme der Erdgasversorgungsgesellschaft mbH (EVG) als Gesellschafter in die Stadtwerke mit den Gesellschafteranteilen: 51 % Stadt Jena, 39 % Saarberg Fernwärme GmbH, 10 % Erdgasversorgungsgesellschaft und Übernahme der Gasversorgung Jenas. (Wenzel)

1992: GASVERSORGUNG PÖßNECK GEGRÜNDET

Die Gasversorgung Pößneck (GVP) wird gegründet. Sie versorgt 3.500 Kunden in der Stadt Pößneck und in der Gemeinde Döbritz mit Erdgas. Am Unternehmen sind zu 51 % die Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH und 49 % die Thüga Aktiengesellschaft beteiligt.

Mit der kaufmännischen und technischen Betriebsführung für die Gasversorgung Pößneck sind heute die Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH beauftragt. (Wenzel)

1992: GRÜNDUNG DER GASVERSORGUNG SONDRERSHAUSEN GMBH, DIE GESCHÄFTSBESORGUNG ÜBERNIMMT ENAG UND GVT, SPÄTER ÜBERFÜHRUNG IN STADTWERKE SONDRERSHAUSEN GMBH (MARTICK)

Die Gasversorgung Sondershausen GmbH wird gegründet. Die Geschäftsbesorgung übernehmen vorerst die ENAG (später TEAG Thüringer Energie AG und GNT später Gasversorgung Thüringen GmbH). Es wird von Stadt- auf Erdgas umgestellt. 1993 wird die Gasversorgung Sondershausen GmbH in Stadtwerke Sondershausen GmbH umbenannt. 1994 laufen die Geschäftsbesorgungsverträge mit ENAG und GNT aus. Die Stadtwerke Sondershausen GmbH übernehmen selbst die Versorgung der Stadt mit Strom und Gas. Im gleichen Jahr wird der Ortsteil Großfurra an das Erdgasnetz angeschlossen. Die Gemeinde Hachelbich erhält 1999 Anschluss an das Erdgasnetz der Stadtwerke Sondershausen.

Ende des Jahres 2000 gehen die Gemeinden Badra, Bendeleben und Steinhaleben ans Erdgasnetz der Stadtwerke Sondershausen. Im Oktober 2001 sind die Ortsnetze der Gemeinden Auleben und Rottleben erschlossen und werden mit Erdgas versorgt.

Nur drei Monate vorher, am 09.07.2001, begannen die beauftragten Unternehmen mit dem Bau der dafür notwendigen, insgesamt 14,9 km langen und rund 1 Mio. DM teuren Transport- und Ortschaftleitungen für die 137 Startkunden, unter anderem die Barbarossahöhle in Rottleben.

Die erste Erdgastankstelle in Sondershausen wird am 10.12.2002 eröffnet. Sie befindet sich im Bereich der Honsel Tankstelle, Erfurter Straße 35. (Wenzel)

29.09.1992: STADTWERKE MÜHLHAUSEN GMBH IN DAS HANDELSREGISTER EINGETRAGEN

Nachdem bereits am 01.10.1991 die formelle Gründung der Stadtwerke Mühlhausen GmbH stattgefunden hatte, folgt die offizielle Eintragung in das Handelsregister - zuerst noch unter dem Namen "Gasversorgung Mühlhausen GmbH". Ab Oktober 1992 werden die Versorgungsanlagen für Gas an die Stadt zurückgeführt.

Die Umstellung von Stadtgas auf das umweltfreundliche Erdgas wird bereits 1992 abgeschlossen. (Wenzel)

01.10.1992: STADTWERKE GOTHA GMBH GEGRÜNDET

Die Stadtwerke Gotha GmbH wird gegründet. Gesellschafter sind heute zu 52 % die Stadt Gotha (die Anteile werden durch die Fernwärmestadtwerke Gotha GmbH gehalten) und zu 48 % die E.ON Thüringer Energie AG. Die 100%ige Tochter der Stadtwerke Gotha, die Stadtwerke Gotha NETZ GmbH, betreibt heute das Gasverteilnetz der Stadt Gotha (einschließlich aller Ortsteile) und 16 weiterer Gemeinden. (Wenzel)

01.10.1992: EISENACHER VERSORGENSBETRIEBE GMBH NIMMT BETRIEB AUF

Die Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH (EVB) nimmt ihren Betrieb auf. In den Sommermonaten 1992 wird die Gasversorgung von Stadt- auf Erdgas umgestellt. Im Jahr 1995 hat die EVB ein neues Einspeisekonzept über eine neue 25 bar - Leitung mit neuen Mess - und Reglerstationen (Nord I + II) umgesetzt. 166 km Mittel- und Niederdruckgasleitungen mit dazugehörigen Reglerstationen des 1992 übergebenen Netzes wurden bisher erneuert. Ein wichtiges Anliegen war der vollständige Austausch der Gussrohrleitungen, was die Versorgungssicherheit weiter verbesserte. Die EVB Netze GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH wird am 01.10.2006 gegründet. (Wenzel)

15.10.1992: GÖßNITZ/SCHMÖLLN IN NUR 5 WOCHEN AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN. (BÖHM/BETHE)

11.12.1992: ABSCHLUSS DER ERDGASUMSTELLUNG IN OSTHÜRINGEN IN GREIZ. (MARTICK)

11.12.1992: 112 KONZESSIONSVERTRÄGE DER OTG

Die Anzahl der von der OTG mit Städten und Gemeinden abgeschlossenen Konzessionsverträge liegt bei 112. Der erste Vertrag wurde am 29.11.1990 mit der Stadt Auma abgeschlossen. In 39 Städten und Gemeinden konnten bisher bei über 3.000 Kundenbesuchen 2.180 Hausanschlussverträge abgeschlossen werden. (Wenzel)

08.12.1992: NORDHAUSEN IST AUF ERDGAS UMGESTELLT. (MARTICK)

17.12.1992: ABSCHLUSS DER ERDGASUMSTELLUNG DER GNT, OTG UND STG

Abschluss der Erdgasumstellung in Ilfeld - Wiegersdorf, das war zugleich der Abschluss der Erdgasumstellung für die 3 Gasgesellschaften GNT, OTG und STG. GNT hatte im Mai 1991 mit der Umstellung von 105.000 Tarifkunden begonnen. Die OTG hat vom Juli 1991 bis Oktober 1992 114.000 Tarifkunden umgestellt. Die STG hat von April 1991 bis Mai 1993 69.000 Kunden umgestellt. (Verbundnetz Gas AG, Juni 1995)– (*GNT hat die Umstellung im Mai 1993 komplett abgeschlossen*) (Martick)

1992: LEITUNGSBAUAKTIVITÄTEN

- Inbetriebnahme der Übernahmestation Neukirchen (Leistung 80.000 m³) und der HD-Leitung Neukirchen – Höngeda PN 300 / PN 25 mit einer Länge von 32 km. Es erfolgt die Inbetriebnahme der HD-Leitung DN 150 / PN 16 bis Heyerode mit einer Länge von 20 km (Nordtangente). (Wenzel)

- Bau einer EG-Leitung durch die STG von Gräfenau-Angstedt nach Ilmenau. (Wenzel)
- Bau der HD-Leitung Bad Salzungen – Schmalkalden – weiter mit Reduzierung bis Steinbach-Hallenberg. (Wenzel)
- Bau der HD-Leitung Meiningen/Helba - Walldorf – Wasungen (Baubeginn 13.07.1992, Abschluss bis 30.09.1992), DN 100, PN 16 bar, 12,7 km durch die STG. Die Leitung ermöglicht eine Lieferkapazität von 3.250 m³/h Erdgas, ca. 3 Mio. DM. Es folgt der Bau der Ortsnetze Wasungen und Walldorf. (Wenzel)
- Bau der HDL Meiningen/Helba – Wasungen mit 12,7 km DN 100 16 bar zur Versorgung von Walldorf und Wasungen (01.09.1992) (Martick)
- 17.09.1992: feierliche Inbetriebnahme der Verbindung zwischen dem Erdgasverbundnetz der NBL und dem westeuropäischen Erdgassystem mit Inbetriebnahme der Übernahmestation Vitzeroda (2. Teil am 07.10.1993 in Steinitz bei Salzwedel/Sachsen-Anhalt). (Wenzel)
- Die STEGAL-Leitung Sachsen-Thüringen wird fertiggestellt. (Wenzel)

1992: ERDGASUMSTELLUNG

- Von März bis Juni erfolgt die Umstellung des Gasleitungsnetzes in Saalfeld von Stadt- auf Erdgas. Es müssen ca. 18.000 Abnehmergeräte auf Erdgas umgestellt werden. Die von den Stadtwerken getragenen Umstellungs-Gesamtkosten belaufen sich auf über 2 Mio. DM. (Wenzel)
- 06.01.1992: Beginn der Erdgasumstellung in Gera-Langenberg (Martick)
- 01.04.1992: Beginn der Erdgasumstellung in Gera (Martick)
- 08.04.1992: Abschluss der Erdgasumstellung in Suhl und Beginn der Umstellung in Zella-Mehlis. (Wenzel)
- 07.07.1992: Anschluss des Gewerbegebietes Jena-Maua an das Erdgasnetz. (Martick)
- Juli 1992: Beginn der Erdgasumstellung in Ronneburg. (Martick)
- 10.07.1992: Abschluss der Erdgasumstellung in Masserberg. Das ist möglich, da die EVG den Leitungsbau bis Springstille forciert hat und bereits Erdgas über die Leitung Springstille – Suhl/Heinrichs einspeist. (Wenzel)
- 23.09.1992: Erdgasumstellung Gera komplett durch OTG abgeschlossen. (Martick)

1992: ORTSNETZNEUERSCHLIEßUNGEN

- Bau der Ortsnetze Römhild und Themar (Im Gespräch, 1/97)
- Bau der Ortsnetze Wasungen und Walldorf mit 10 km Hochdruckleitung (Im Gespräch, 1/97)

1993

19.03.1993: BETEILIGUNG AN SW JENA NEU GEREGELT

Vertragsunterzeichnung zur Beteiligung an den SW Jena (Grundsatzvereinbarung, Abtretungsvertrag) zwischen Stadt Jena (70%), Erdgasversorgungsgesellschaft (EVG) 10%, der Saarberg Fernwärme (SFW) 10% und der OTEV (10%). Wärmeerzeugung bleibt bei der OTEV. (Wenzel)

Die Stadtwerke Jena GmbH schließt einen Konzessionsvertrag zur Erdgasversorgung mit der Gemeinde Kunitz. Erdgaserschließung von Ammerbach und Göschwitz. (Wenzel)

SEPTEMBER 1993: GASBESTAND DER GVT WIRD MITTELS CAD-PROGRAMM ERFASST

Entscheidung den Anlagenbestand Gas mit einem CAD-Programm System CADdy der Firma Ziegler zu erfassen. Es wurden 7 Arbeitsplätze beschafft (2xGNT, 3xOTG, 2xSTG) (Martick)

01.10.1993: NEOORDNUNG DER ORGANISATIONSSTRUKTUR DER DREI THÜRINGER GASGESELLSCHAFTEN

Neuordnung in der Organisationsstruktur der regionalen Gasversorgung in Thüringen als Voraussetzung für die spätere Verschmelzung von OTG, STG mit GNT. Querschnittsfunktionen der Gesellschaften GNT, OTG und STG im kaufmännischen, gaswirtschaftlichen und technischen werden am Verwaltungssitz Erfurt zusammengeführt. Es werden 11 Betriebsstellen in Thüringen eingerichtet. (Wenzel)

1993: NEUE BETRIEBSSTELLE KIRCHHASSEL BEZOGEN

Einzug der Betriebsstelle Kirchhasel mit 7 Mitarbeitern und einem Energieberater am neuen Standort. Die Gesamtfläche des Versorgungsgebietes beträgt 957 km² mit 102 km HD-Leitung, 156 MD- und ND-Leitung, 65 km HA-Leitung, 53 Gasdruckregelanlagen davon 6 Übernahmestationen. In 44 Orten werden 6.400 Kunden betreut (Stand 1997). (Wenzel)

1993: NEUE BETRIEBSTELLE BOLLSTEDT GEBILDET

Nach Abspaltung der Stadtwerke Mühlhausen und Bad Langensalza wird aus dem Meisterbereich Land Mühlhausen die Betriebsstelle Bollstedt gebildet. Ihr Sitz befindet sich noch vorübergehend bis zum Umzug nach Bollstedt im Februar 1994 im ehemaligen Gaswerk Mühlhausen. Die Betriebsstelle betreut mit 9 Mitarbeitern 48 gasversorgte Orte mit 7.830 Tarif- und 48 Sondervertragskunden in einem Gebiet mit 800 km² Fläche. Die Versorgung erfolgt über 55 Gasdruckregelanlagen, davon 2 Übergabestationen, 294 km HD-Leitung, 295 km MD- und ND-Leitung und 7.610 Hausanschlüsse. (Wenzel)

NOVEMBER 1993: GRÜNDUNG DES KUNDENZENTRUMS STRAUßFURT.

Anfänglich werden 17 gasversorgte Orte betreut. Bis 1999 vergrößert sich der Zuständigkeitsbereich durch Neuerschließungen und durch Zuordnung von Orten angrenzender Kundenzentren auf 56 gasversorgte Orte mit etwa 10.180 Haushalts- und Kleinverbrauchskunden sowie rund 100 Industrie- und Gewerbekunden. Das Versorgungsgebiet umfasst 1.100 km². Im Anlagevermögen befinden sich 503 km Hauptleitungen, 111 km Hausanschlussleitungen und 67 Gasdruckregelanlagen. (Wenzel)

1993: GRÜNDUNG DER SÖMMERDAER ENERGIEVERSORGUNG (SEV)

Gründung der SEV mit mehrheitlicher Beteiligung der Stadt Sömmerda und seinem Gesellschafter, der Steag Saar Energie AG. Die Erdgasversorgung der SEV erstreckt sich auf Sömmerda, Frohndorf und Orlishausen. Im Erdgasgebiet werden z. Zt. 1.148 Kunden mit Gas versorgt. (Wenzel)

Beginn des Aufbaus der Erdgas-Hochdruckleitung zur Versorgung der Stadt Sömmerda mit Erdgas und 1994 Bau der Erdgas-Mitteldruckleitung in Sömmerda. Erster Erdgas-Kunde in der Stadt Sömmerda ist am 01.01.1994 die

Firma SAPA (heute trimet Aluminium AG). 2005 Erschließung des Sömmerdaer Wohngebietes Bürgergarten mit Strom und Erdgas und Inbetriebnahme des Gasmotor-BHKW im HKW. (Wenzel)

1993: GASVERSORGUNG MÜHLHAUSEN GMBH ÜBERNIMMT DIE STROMVERSORGUNG

Die Gasversorgung Mühlhausen GmbH übernimmt die Stromversorgung der Kommune von der ENAG und die Wärmeversorgung von der Mühlhäuser Fernwärme GmbH und bekommt gegen Ende des Jahres ihren endgültigen Firmennamen "Stadtwerke Mühlhausen GmbH". Bis zur vollständigen Geschäftsübernahme wird die Geschäftsbesorgung aber vorläufig noch von den zuvor verantwortlichen Gesellschaften wahrgenommen. Anteilseigner der entsprechend umgestalteten Stadtwerke Mühlhausen GmbH sind nun: Die Wirtschaftsbetriebe Mühlhausen GmbH mit einem Anteil von 51,0 %, die CONTIGAS Deutsche Energie-AG mit 25,1 % und die TEAG Thüringer Energie AG mit 23,9 %. (Wenzel)

1993: ERDGASUMSTELLUNG:

- Von 1992 bis 1993 erfolgt in Erfurt die Umstellung auf Erdgas. Das bedeutete für Erfurt den Austausch von ca. 110.000 Gasherden und Warmwasserbereitern. Darüber hinaus werden in dieser Zeit 100 km Hausanschlussleitungen und über 20 km Gashauptleitungen erneuert. Für die Kunden der Gasversorgung Erfurt ist diese Umstellung kostenlos. Seit der Erdgasumstellung wird das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Erfurt Gasversorgung GmbH systematisch erweitert und 22 Wohn- und Gewerbegebiete neu erschlossen. Heute ist das Gasversorgungsnetz in Erfurt nahezu flächendeckend ausgebaut und umfasst über 785 km Gasleitungen für ca. 24.000 Tarifkunden und ca. 350 Industrie- und Gewerbekunden. Zwei sich ergänzende Partner stehen hinter der Stadtwerke Erfurt Gasversorgung GmbH. Die SWE Stadtwerke Erfurt Gruppe (74,9 %) und die Thüga AG (25,1 %). (Wenzel)
- 19.07.1993: Thüringen beendet als erstes Bundesland die Erdgasumstellung in Erfurt (Verbundnetz Gas AG, Juni 1995)

1993: LEITUNGSBAUAKTIVITÄTEN

- Bau der Hochdruckleitung DN 150 PN 16 mit 16 km Länge von Jena-Jägerberg nach Camburg (Im Gespräch, 3/96)
- Verlegung der PN 25 Leitung von Oberndorf zur Kraftwerksgesellschaft Hermsdorf (Im Gespräch, 3/96)
- Anschluss des Heizwerkes Bad Salzungen der SEAG an das Erdgasnetz der Werragas GmbH (Einsatz einer Gasturbine mit 35 MW). Am 10.09.1993 wird dafür eine neue Regelanlage in Betrieb genommen. (Wenzel)
- Von insgesamt 3.015 km Gasverteilungsleitungen in Thüringen sind 83 % (2516 km) Stahlrohrleitungen, 16 % (479) km Gussrohrleitungen und 1 % (20 km) Plastrohrlösungen. Der Anteil der bruchgefährdeten Gussrohrleitungen (DN ≤ 100) beträgt 63 %.(1993) (Wenzel)

1994

01.01.1994: 1. EINMESS- UND ZEICHENVORSCHRIFT FÜR DIE DOKUMENTATION DES GASANLAGENBESTANDES VERABSCHIEDET. (MARTICK)

01.03.1994: ALLE NEU ERRICHTETEN LEITUNGEN DER GVT WERDEN ELEKTRO-OPTISCH EINGEMESSEN UND DANN MIT DEM GRAFIKSYSTEM CADDY FÜR DIE DOKUMENTATION WEITERVERARBEITET. (MARTICK)

MAI 1994: GEMEINSCHAFTSAKTION MIT INSTALLATEUREN ZUR ANSCHLUSSVERDICHTUNG

In den Versorgungsgebieten der GNT, OTG und STG läuft eine Gemeinschaftsaktion mit den Installateuren und Heizungsbauern zur Anschlussverdichtung im vorhandenen Erdgasnetz aber zur Kundenansprache für eine Erdgasheizung. Von 1.020 angeschriebenen Installateuren haben 254 ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. (Wenzel)

01.10.1994: STADTWERKE EISENBERG NEU GEGRÜNDET

Die Stadtwerke Eisenberg GmbH wird erneut am alten Standort gegründet. Gesellschafter sind mit 51 % die Bäder- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Eisenberg und mit 49 % die E.ON Thüringer Energie AG (2007). Neben dem Betrieb des Gasnetzes in Eisenberg werden 2.500 Gaskunden in Eisenberg beliefert. (Wenzel)

1994: INBETRIEBNAHME EINER NEUEN GAS-HOCHDRUCKLEITUNG ZUM HKW JENA-SÜD DURCH DIE STADTWERKE JENA GMBH. (WENZEL)

1994: ABSCHLUSS DER ORTSNETZERSCHLIESSUNG KLEINEUTERSDORF UND CAMBURG

Abschluss der Ortsnetzerschließung von Kleineutersdorf und Camburg durch die OTG und Beginn der Erdgaserschließung in Golmsdorf. Hier kommt das neue grabenlose Verlegeverfahren Grundo-Drill zum Einsatz. (Wenzel)

1994/1995: VERLEGUNG DER HD-LEITUNG WETTERZEUBE-UNTERKAKA-TEUCHERN.

Damit ist eine Gasversorgung durch die GVT in Sachsen-Anhalt möglich. Beginn der Erschließung mit den Ortsnetzen Droyßig und Kretzschau. Die Ortsnetzerschließung in Osterfeld wird 1995 abgeschlossen, gleichzeitig erfolgt die Gasleitungsverlegung in Teuchern (Abschluss 09/1995). Am 13.12.1995 konnte bereits der 100. Gaskunde in Teuchern gefeiert werden. (Im Gespräch, 3/96) (Wenzel)

1994/1995: BAU VON 22 KM HD-LEITUNG NACH BAD COLBERG DURCH STG-BETRIEBSSTELLE HILDBURGHAUSEN. (WENZEL)

1995

1995: ERWERB DES UGS ALLMENHAUSEN

Die Bautätigkeit zur Errichtung des Speichers begann im September (Böhm/Bethe)

1995: BAU DER HOCHDRUCKLEITUNG VON UNTERKAKA NACH TEUCHERN

Abschluss der Erschließung von Osterfeld und Beginn der Erschließung in Teuchern, Einbau Saaledüker Dorndorf/Steudnitz (Im Gespräch 3/96)

10.03.1995: GRÄFINAU-ANGSTEDT UND BÜCHELOH ERSCHLOSSEN

Abschluss der Bauarbeiten zur Ortsnetzerschließung in den Ortsnetzen Gräfinau-Angstedt (4.870 m Hauptleitung und 303 Gashausanschlüsse) und Bücheloh (1.400 m Hauptleitung und 82 Gashausanschlüsse) durch die STG. (Wenzel)

03.05.1995: DORNBURG AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN. (IM GESPRÄCH, 2/95)

Mit Einbringung des Saaledükers in Dorndorf/Steudnitz DN 160 mm kann die Neuerschließung abgeschlossen werden.

03.05.1995: DORNDORF/STEUDNITZ AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN

Fest der ersten Flamme in Dornburg mit Bürgermeister Dieter Bauer (erste Abschnitte des Ortsnetzes Dorndorf/Steudnitz können bereits seit 10/1993 mit Erdgas beliefert werden), 1994 komplette Verrohrung von Dorndorf mit 2.000 m Hauptleitung und 71 Gashausanschlüssen. (Wenzel)

23.06.1995: ERDGASVERSORGUNG FÜR GASMOTOREN-HEIZKRAFTWERK BLEICHERODE MBH (46 MW) (IM GESPRÄCH, 2/95)

Inbetriebnahme des Gasmotoren-HKW der Energiegesellschaft Bleicherode mit Anschlussleistung von 50 MW, Jahresbedarf rund 300 Mio. kWh. (Wenzel)

JULI 1995: BEREITSCHAFTSFahrzeuge DER GASVERSORGUNG MIT SONDErsIGNALEN AUSGERÜSTET

Ausnahmegenehmigung zur Ausstattung der Bereitschaftsfahrzeuge mit Sondersignalen durch Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur erteilt. (Im Gespräch, 3/95)

21.08.1995: GASVERSORGUNG THÜRINGEN GMBH IST GRÖßTER GASVERSORGER IN THÜRINGEN

Verschmelzung der OTG und STG mit der GNT zur Gasversorgung Thüringen GmbH (GVT), Thüringens größtem regionalen Gasversorger und Eintragung in das Handelsregister. Gleichzeitig firmiert die GNT in GVT um. Am 23.09.1994 fand dazu die Beurkundung und Unterzeichnung des Vertragswerkes über die Neuordnung der drei regionalen GVU in Thüringen in Berlin statt. (Wenzel)

16.10.1995: WEITERE GESELLSCHAFTEN MIT GVT VERSCHMOLZEN

Die Gasversorgung Schmölln/Gößnitz und die Gasversorgung Bad Sulza werden mit der GVT verschmolzen. (Wenzel)

1995: BETRIEBSSTELLE JENA VERLEGT 100 KM HAUPTLEITUNG UND FAST 2000 HAUSANSCHLÜSSE

Im Bereich der Betriebsstelle Jena (1991 hervorgegangen aus dem IB Verteilung Gas-Jena) werden 100 km Hauptleitung und fast 2.000 Hausanschlüsse verlegt. 16 Ortsnetzerschließungen erfolgen. Zeitweise werden 25 Zähler und Regler pro Tag gesetzt. Die Betriebsstelle Jena ist mit 10 Mitarbeitern verantwortlich für 56 Gasdruckregelanlagen davon 3 Übernahmestationen, 160 km HD-Leitung, 220 km MD- und ND-Hauptleitung und 8.250 Hausanschlüsse. In 58 Orten werden fast 11.000 Kunden betreut. (Wenzel)

1995: NEUERSCHLIESSUNGEN IN SACHSEN - ANHALT

Abschluss der Ortsnetzerschließung von Osterfeld und Gasleitungsverlegung in Teuchern. (Wenzel)

1995: NACH GEMEINSAMEN VORARBEITEN MIT DER REGIONALBUS GMBH WIRD DIE ERSTE MÜHLHÄUSER ERDGASTANKSTELLE FÜR KRAFTFAHRZEUGE IN BETRIEB GENOMMEN. (WENZEL)

1995: ÜBERREGIONALES ERDGASNETZ AUF 8.700 KM ANGEWACHSEN

Innerhalb von 5 Jahren erweitern die Verbundnetz Gas AG und die Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH das überregionale Erdgasnetz von rund 1.700 km auf rund 8.700 km durch Leitungsneubau und Umstellung der mit Stadtgas oder einheimischem Erdgas betriebenen Leitungen. (Wenzel)

OKTOBER 1995: ANSCHLUSS DER BAD COLBERG-KLINIKEN AN EINE 21,5 KM LANGE ERDGASLEITUNG (IM GESPRÄCH, 2/95)

11/1995: DIE BETRIEBSSTELLE RONNEBURG DER GVT ZIEHT NACH TREBNITZ (BETRIEBSSTELLE TREBNITZ) (WENZEL)

1995/1996: BAU DER 4-BAR-LEITUNG FEHRENBACH-HEUBACH DURCH DIE GVT (WENZEL)

1996

1996: DIE GEMEINDEN JUDENBACH, HEINERSDORF UND WELITSCH WERDEN IN DAS GASNETZ DER LIKRA SONNEBERG EINBEZOGEN. (WENZEL)

1996: ABSCHLUSS DER ERSCHLIEßUNG VON GROßEUTERSDORF MIT SAALEDÜKERUNG IM SPÜLBOHRVERFAHREN. (WENZEL)

02.02.1996: DER 100.000. KUNDE DER GVT

Der 100.000. Kunde der GVT wird in der Dammstraße in Altengottern (Betriebsstelle Bollstedt) an die Erdgasversorgung angeschlossen. Der Kunde erhält einen Scheck über eine kostenlose Gasmenge von 10.000 kWh. Nach dem Baubeginn zur Erdgaserschließung des Ortes am 13.10.1995 wurden in der Rekordzeit von 9 Wochen 2,7 km Hauptleitung und 50 Gashausanschlüsse verlegt. Bereits 24 Haushalte beziehen nun schon Erdgas. Die Ortsnetzerschließung wird fortgesetzt. (Wenzel)

01.05.1996: STARTET EINE ANSCHLUSS-, UMSTELL- UND BERATUNGSAKTION FÜR ALLE KUNDEN DER GVT (AKTIONSLAUFZEIT BIS ZUM 30.09.1996). (WENZEL)

01.09.1996: TECHNISCHE REGELN FÜR GASINSTALLATIONEN DVGW-TRGI 1986/1996

Gültigkeit des neuen DVGW-Arbeitsblattes G600 – „Technische Regeln für Gasinstallationen DVGW-TRGI 1986/1996“. Das Arbeitsblatt ist als umfassende technische Regel Grundlage zur Planung, Erstellung, Änderung und Instandhaltung von Gasanlagen, die mit Gasen nach dem DVGW-Arbeitsblatt G260/I und II – außer Flüssiggas – in Gebäuden und auf Grundstücken und mit Niederdruck (bis 100 mbar) oder Mitteldruck (über 100 mbar bis 1 bar) betrieben werden. Es gilt für den Bereich hinter der Hauptabsperreinrichtung (HAE) bis zur Ausmündung der Abgasanlage ins Freie. (Wenzel)

30.09.1996: JAHRESABSCHLUSS DER GVT ERSTMALIG IN DEN KONZERNABSCHLUSS DER BAYERNWERK AG EINBEZOGEN

Der Jahresabschluss der GVT wird erstmalig in den Konzernabschluss der Bayernwerk AG einbezogen. Das ergibt sich aus der maßgeblichen Beteiligung der BAG an der CONTIGAS und deren maßgebliche Beteiligung an der GVT. Der Gasabsatz erhöhte sich gegenüber 1995 um 1,6 Mrd. kWh aus 6,8 Mrd. kWh (Großkunden 4,0 Mrd. kWh, HuK-Kunden 2,8 Mrd. kWh). Daraus resultiert ein Gesamtumsatz von 280 Mio. DM (1995: 216 Mio. DM). Investitionen in Höhe von 40 Mio. DM (15 Mio. DM für MD-Leitungen, 12 Mio. DM für Hausanschlüsse (4.570 Stck.), 4 Mio. DM für HD-Leitungen, 11900 neue Heizgaskunden (davon 5.600 neue HuK-Kunden). (Wenzel)

17.10.1996: INBETRIEBNAHME UNTERGRUNDGASSPEICHER ALLMENHAUSEN (IM GESPRÄCH, 3/96)

Festliche Inbetriebnahme des Untergrundgasspeichers Allmenhausen mit dem Thüringer Minister für Wirtschaft und Infrastruktur, Franz Schuster.

Der UGS ist ein reiner Porenspeicher aus fein- bis grobkörnigem Buntsandstein mit einer mittleren Mächtigkeit der Speicherschicht von 50 m mit Wasserabdichtung in der Randzone, bei einer Teufe von 350 – 450 m. Im Speicher befindet sich ein Restgasvolumen von 104 Mio. m³ Resterdgas/Stadtgas (15 Mio. m³ Stadtgas wurden kurz vor der Wende eingespeist). Von 22 vorhandenen Sonden werden 11 verfüllt. Das Einspeisegas (max. Betriebsdruck 64 bar) wird direkt aus der HD-Leitung 445 der EVG in den Speicher gepresst (verdichterloser Betrieb). Die Entnahme

aus dem Speicher erfolgt unter Nutzung des initialen Sichtdruckes des Speichers direkt in das 25- oder 16-bar-Netz der GVT. Langfristiges Ziel ist eine Auspeiseleistung von 20.000 m³/h.

Mit den Bautätigkeiten wurde Ende Sept. 1995 begonnen. Bis 1998 sind zunächst ein Probetrieb des Speichers und seine gasdynamische Erkundung vorgesehen. (Wenzel)

1996: INBETRIEBNAHME DES NEUEN VERWALTUNGSGEBÄUDES DER OTG, GLU UND ESN (ENERGIESYSTEME NORD) IM SAALEPARK IN JENA. (MARTICK)

1996: ABSCHLUSS DER ERSCHLIEßUNG VON GROßEUTERSDORF MIT SAALEDÜKER IM SPÜLVERFAHREN, QUERUNG DER BAHNSTRECKE JENA – GERA IN HERMSDORF (IM GESPRÄCH, 3/96)

NOVEMBER 1996: DROYßIG, KRETSCHAU, OSTERFELD UND TEUCHERN AN DAS OSTTHÜRINGER ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN. (BÖHM/BETHE)

25.11.1996: INFORMATIONSVERANSTALTUNG IM KAISERSAAL ERFURT MIT DEN GEMEINDEN DIE EINEN KONZESSIONSVERTRAG MIT DER GVT ABGESCHLOSSEN HABEN. (MARTICK)

1996: PILOTPROJEKTE 4 BAR ORTSNETZE IM BEREICH DER BETRIEBSSTELLE HILDBURGHAUSEN UND BAU DER 4-BAR-LEITUNG FEHRENBACH - HEUBACH (IM GESPRÄCH, 1/97)

1996: DECKUNG DES ERDGASBEDARFS FÜR DEUTSCHLAND

Zwei Drittel des deutschen Erdgasbedarfs stammen aus westeuropäischen Quellen (Niederlande 28 %, Norwegen 17 %, Dänemark und andere 2 %). 20% werden im Inland gefördert (vorrangig im niedersächsischen Raum). Russland liefert 33 %. War das Leitungsnetz der kontinentaleuropäischen Länder 1983 ca. 530.000 km lang, sind es 1996 über 1 Mio. km. (Wenzel)

1997

1997: NEUINSTALLATION DES LEITSTELLENSYSTEMS

Neuinstallation des Leitstellensystems, Kopplung mit der Software GANESI (Gas-Netz-Simulation). Das System dient der prozessbegleitenden Simulation für Überwachungs- und Führungsfunktionen. (Wenzel)

16.01.1997: RICHTFEST DES NEUEN BETRIEBSSTELLENGEBÄUDES IN HILDBURGHAUSEN AUF DEM EHEM. GASWERKGELÄNDE. DAS ALTE VERWALTUNGSGEBÄUDE WURDE DAFÜR ABGERISSEN. (WENZEL)

01.02.1997: STRUKTURÄNDERUNG IM TECHNISCHEN BEREICH, AUS DEM TECHNISCHEN ZENTRALBEREICH WURDE DER BEREICH TECHNIK (HERR QUARG) UND DER BEREICH SYSTEMTECHNIK (HERR HEIDEMANN) GEGRÜNDET. (IM GESPRÄCH, 1/97)

02.06.1997: BEGINN DER ERSCHLIEßUNG DES RAUMES GROßWECHSUNGEN-MACKENRODE

Beginn der Erschließung des Raumes Großwechungen – Mackenrode mittels eines 4-bar-Netzes, einschl. Westumgehung Nordhausen (2,5 km DN 200 PN 16 mit Streckenregelanlage PN 16-4, Leitung Kleinwechungen – Mackenrode (22,9 km, DN 150/100, PN 4) und 9 Ortsnetze mit 15,3 km DN 50 PN4 (Im Gespräch, 2/97)

Erschließung des Raumes Großwechungen-Mackenrode durch die GVT mit einer Ausbauplanung bis 1998. Es wird erstmals ein weiträumiges 4-bar-Versorgungsnetz zur Erschließung von 9 Ortsnetzen mit einer Gesamtlänge von 15,3 km DN 50 PN 4 errichtet. Dazu wird bis zum 01.12.1997 die 22,9 km lange Transportleitung Kleinwechungen-Mackenrode DN 150 / 100 PN 4 errichtet. Die Westumgehung von Nordhausen wird mit einer Länge von 2,5 km in DN 200 PN 16 mit einer Streckenregelanlage 2000/ II / 16-4 gebaut. Jeder neue Hausanschluss erhält als Havarieabspernung ein selbständig wirkendes Schnellverschlussventil. (Wenzel)

11.06.1997: ERSTER SPATENSTICH ZUR ERSCHLIEßUNG VON HEUBACH (IM GESPRÄCH, 2/97)

04.07.1997: EINWEIHUNG DER BETRIEBSTELLE NEUHAUS (SANIERUNG) (IM GESPRÄCH, 3/97)

Feierliche Einweihung des Betriebsgebäudes der Betriebsstelle Neuhaus a. Rwg. nach einjähriger Sanierung und „Tag der offenen Tür“ am 05.07.1997 (Investitionsaufwand 1,3 Mio. DM). (Wenzel)

Es sind zur Versorgung der 14.400 Kunden der Betriebsstelle Neuhaus in 43 Orten sind 89,1 km HD-, 229 km MD- und ND-Leitungen, 9.800 Hausanschlüsse und 86 Regelanlagen, davon 6 Bezugsstationen nötig. 11 Mitarbeiter und ein Energieberater sind für die Kunden im Einsatz. (Wenzel)

11.07.1997: EINWEIHUNG DER NEUEN BETRIEBSTELLE HILDBURGHAUSEN (NEUBAU) (IM GESPRÄCH, 3/97)

Feierliche Einweihung des neuen Betriebsstellengebäudes Hildburghausen (Baubeginn Mai 1996), 31 Mitarbeiter, Investitionssumme 5 Mio. DM (bei 1 Mio. DM Entsorgungskosten für Beseitigung der Schadstoffbelastungen). In diesem Zusammenhang wird auf dem Betriebsstellengelände die erste Erdgastankstelle der GVT errichtet. Ein Tag der offenen Tür wird am 12.07. gefeiert. Die Tankstelle dient der Betankung der Erdgasfahrzeuge der

Betriebsstelle. Das aus dem ND-Netz entnommene Gas wird durch einen vierstufigen Kompressor auf ca. 220 bar verdichtet und über einen Schlauch mit Füllarmatur in den Tank der Fahrzeuge gepresst. (Wenzel)

10.08.1997: ERSTER SPATENSTICH FÜR DIE ERSCHLIEßUNG VON HOLLENBACH (IM GESPRÄCH, 3/97)

Erster Spatenstich für den Aufbau der Erdgasversorgung in Hollenbach durch den Vorsitzenden der VG Anrode, Herrn Brand und Vertreter der GVT. Die Verlegung von 2.165 m Hauptleitung DN 100 sind erforderlich ausgehend von Dörna über das MD-Netz. 28 Hausanschlüsse werden hergestellt. Die Inbetriebnahme erfolgt am 15.10.1997, zwei Wochen vorfristig. (Wenzel)

30.09.1997: UMSATZERLÖSE GVT STEIGEN AUF RUND 302 MIO. DM

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf der GVT betragen für das Geschäftsjahr 1996/1997 rund 302 Mio. DM (im Vorjahr 279 Mio. DM). Der Gesamtabsatz beläuft sich auf 7 Mrd. kWh. Davon entfallen 4,3 Mrd. kWh an Großkunden und Weiterverteilern; an Haushaltskunden 2,7 Mrd. kWh. Es wurden insgesamt 43 Mio. DM (ohne Kissengas) investiert. (Wenzel)

01.10.1997: NEUE BETRIEBSSTELLE BAD BERKA

Organisatorische Zusammenfassung der Betriebsstellen Apolda und Marlishausen zur Betriebsstelle Bad Berka der GVT. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Änderung der Zuordnung von mehreren Orten zu den Betriebsstellen Straußfurt und Hildburghausen. (Wenzel)

1997: ORTSNETZ REHMEN IN BETRIEB GENOMMEN

Inbetriebnahme eines neuen Ortsnetzes zur Versorgung der Gemeinde Rehmen bei Pößneck durch die GVT (1.400 m Hauptleitung DN 110 / PN 1, HDPE und 29 neue HA verlegt) mit Anbindung an die HD-Leitung 81.01 der GVT und Bau einer neuen Regelanlage. (Wenzel) (Im Gespräch, 3/97)

1997: ERDGASANSCHLUSS FÜR 3 ORTE IM UMFELD DER STADT JENA (Z.B. WOHNGEBIET DRACKENDORF). 63 ORTE WERDEN VON DER BETRIEBSSTELLE JENA BETREUT. (WENZEL)

1997: 2985 NEU INSTALLIERTE BZW. AUF ERDGAS UMGESTELLTE HEIZUNGSANLAGEN

Vom 01.05. bis zum 20.12. werden 2.985 neu installierte bzw. auf Erdgas umgestellte Heizungsanlagen im Rahmen des Wettbewerbes für 1.100 Installations- und Heizungsbauunternehmen „Sicher in die Zukunft“ registriert. Dem Aufruf zum Wettbewerb folgten 521 Unternehmen. (Wenzel)

1997: LEITUNGSBAUAKTIVITÄTEN:

- Weiterführung der 1995 begonnenen Rekonstruktion der HD-Leitung DN 150 PN 25 auf einer Länge von 7,4 km von Grabe nach Sollstedt mit gleichzeitiger Erhöhung auf DN 300 durch die GVT. Damit können die erforderlichen Gasmengen für DEUSA Bleicherode und Sollstedt langfristig bereitgestellt werden. (Wenzel)
- Rekonstruktion von ca. 1000 m Stahl-ND-Leitung, Baujahr 1923 und 70 alter Stahl-Hausanschlüsse in den Ortsnetzen Königsee und Sitzendorf sowie Umstellung auf Mitteldruck. (Wenzel)
- An der bisherig ungeschützten HD-Leitung 56.01 der GVT bei Leutenberg wird in den aktiven kathodischen Korrosionsschutz mit einbezogen. Im Vorfeld erfolgten dazu Potentialmessungen, der Einbau von Isoliertrennstellen und die Isolierung einer 260 m langen Freileitung. (Wenzel)
- Errichtung einer Übernahmestation in Bad Sulza. Sie versorgt das Ortsnetz Bad Sulza. (Wenzel)

1998

MÄRZ 1998: 44 ABNEHMER IN ALTENFELD BEI KAHLA ÜBER 1890 M LANGE PE-ERDGASLEITUNG VOM GEWERBEGEBIET KAHLA AUS ANGESCHLOSSEN. (BÖHM/BETHE)

29.04.1998: RICHTFEST DER NEUEN BETRIEBSSTELLE BAD BERKA

(Grundstückserwerb August 1997, Baugenehmigung Dez. 1997, Baubeginn 23.02.1998) – Gesamtinvestition 2,1 Mio. DM. Einweihung am 04.09.1998 für 15 Mitarbeiter. Betreut werden 89 gasversorgte Orte mit rund 14.700 Haushalten und Gewerbekunden sowie 114 Sondervertragskunden. Die Mitarbeiter sind für 112 Gasdruckregelanlagen, davon 7 Bezugsstationen, 215 km HD-Leitungen, 428 km MD- und ND-Leitungen sowie 12.060 Gashausanschlüsse. Am 05.09.1998 findet ein Tag der offenen Tür statt. (Wenzel)

08.05.1998: BÖSLEBEN AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN

Der erste Gaszähler wird bereits 7 Monate nach Erschließungsbeginn feierlich in Bösleben gesetzt. Die Erschließung mit der Verlegung von 7160 m HA- und Rohrleitung ist im Juni abgeschlossen. Bis zum Beginn der Heizperiode werden 75 Haushalte über einen Erdgasanschluss verfügen. Für die Realisierung des Vorhabens sind von Marlshausen 3,7 km Zuführungsleitung verlegt worden. Das Investitionsvolumen für das gesamte Vorhaben beträgt 805.000 DM. (Wenzel) (Im Gespräch, 1/98)

01.08.1998: MARKETING-AKTION „INAKTIVE HAUSANSCHLÜSSE“

Start der Marketing-Aktion „Inaktive Hausanschlüsse“ (bis zum 31.12.1998) der GVT. 4.400 Haushalte mit einem über 2 Jahre alten inaktiven Hausanschlüssen werden angeschrieben. Für die Aktivierung erhält der Kunde je Heizungsanlage einen Bonus in Höhe von 300 DM. 446 anspruchsberechtigte Kunden werden erfasst und 41 Kunden, die ihre Flüssiggasanlage auf Erdgas umgestellt haben. (Wenzel)

1998: DIE ORTE BALLHAUSEN, RINGLEBEN, WITTERDA WERDEN ERDGASSEITIG VON DER GVT ERSCHLOSSEN. (WENZEL)

1998: ABSCHLUSS DER ANSCHLUSSARBEITEN FÜR DIE ERDGASVERSORGUNG DER GEMEINDE ALTENDORF (ERSCHLIEßUNGSBEGINN 1997). (WENZEL)

1998: NEUERSCHLIESSUNG HUMMELSHAIN

Im Zusammenhang mit dem grundhaften Ausbau der Landstraße L 1110 in der Ortslage Hummelshain wird ein großer Teil der erforderlichen Hauptleitungen und Hausanschlüsse für die Gasversorgung durch die GVT verlegt. (Wenzel)

1999

05.02.1999: RICHTFEST FÜR DAS NEUE KUNDENZENTRUM SCHLEIZ

Richtfest für das neue Kundenzentrum Schleiz in der Augasse zusammen mit dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Schleiz, Hermann Schmeißer. Der Abbruch des alten Gebäudes erfolgte Ende September 1998. Am 19.05.1999 beziehen 8 Mitarbeiter ihre neuen Arbeitsräume. Die Investitionskosten betragen 1,73 Mio. DM (reine Baukosten brutto). Das Kundenzentrum Schleiz gehört mit einer Fläche von 1100 km², 90.700 Einwohnern, 6.200 Haushalts- sowie Kleinverbrauchskunden und 80 Industriekunden zu den großen Kundenzentren der GVT. Die Mitarbeiter warten und überwachen ca. 220 km HD-, MD- und ND-Leitungen sowie ca. 4.130 Hausanschlüsse in 30 gasversorgten Orten. (Wenzel)

01.04.1999: DIE 1. STUFE DER ÖKOLOGISCHE STEUERREFORM TRITT IN KRAFT (BESCHLOSSEN VOM DEUTSCHEN BUNDESTAG AM 03.03.1999).

Für Erdgas gilt ein Steuersatz von 0,32 Pfg/kWh mit der bestehenden Steuer von 0,36 Pfg/kWh also insgesamt 0,68 Pfg/kWh). Verschiedene Branchen, auch die Energiewirtschaft, werden einheitlich mit einem ermäßigten Steuersatz von 20 % der jeweiligen Ökosteuersätze belastet. Die Erdgas beziehenden Unternehmen werden von der GVT mit dem Ökosteuersatz belastet. Die Rückerstattung erfolgt auf Einzelantrag der Endverbraucher durch das Hauptzollamt. (Wenzel)

12.04.1999: GAS-HAUSANSCHLUSSÜBERPRÜFUNG IM VERSORGUNGSGEBIET GVT

Die Neue Gebäudetechnik GmbH Essen (NGT) und die Wärme- und Energieanlagenbau GmbH Erfurt beginnen mit der Durchführung von Gaskonzentrationsmessungen in allen Häusern in gasversorgten Straßen im Versorgungsgebiet im Auftrag der GVT. Der Abschluss ist 2001 vorgesehen. Mit dieser turnusmäßigen Überprüfung der Gas-Hausanschlüsse wird die Möglichkeit genutzt, eine Komplettierung der Gas-Hausanschlussdaten und der Daten der Gas-Druckregelgeräte (auch eine Aktualisierung der Stammdaten). (Wenzel)

01.05.1999: DIE STADTWERKE EISENBERG GMBH ÜBERNIMMT DIE GASVERSORGUNG FÜR EISENBERG.

Diese Option war in der Konsistorialvereinbarung vom 01.09.1992 zwischen der Stadt Eisenberg und der CONTIGAS Deutsche Energie AG, ergänzt durch die Zusatzvereinbarung vom 09.02.1995 zwischen der Stadt und der Ostthüringer Gasgesellschaft GmbH (OTG) geregelt.

Die GVT wird vorerst für 5 Jahre die Stadtwerke Eisenberg mit Gas beliefern und bis mindestens 30.04.2000 die technische Betriebsführung übernehmen. Die GVT erwirbt eine Beteiligung an der Stadtwerke Eisenberg GmbH von der TEAG in Höhe von 24,5 % (die Beteiligung der TEAG geht von bisher 49 % auf 24,5 % zurück.) (Wenzel)

20.09.1999: HERMSDORF / HEUCKEWALDE MIT 6000 M LANGER GASLEITUNG AN DAS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN (IM GESPRÄCH, 2/99)

22.10.1999: EINWEIHUNG DES KUNDENZENTRUMS SCHMÖLLN (NEUBAU) (IM GESPRÄCH, 2/99)

1999: ORTSNETZERSCHLIEßUNG HUMMELSHAIN, DABEI SIND IN 16 STUNDEN 5,3 KM ROHRLEITUNG MITTELS ROHRPFLUG VERLEGT WORDEN. (IM GESPRÄCH, 1/99)

Die Verlegung der Gasrohre Dimension DN 110 mm aus PE 100 erfolgt mit dem „Fränkischen Rohr- und Kabelpflug“ innerhalb von 16 Stunden für eine Strecke von 5,3 km. (Wenzel)

1999: DIE ORTE MARKVIPPACH, AZMANNSDORF UND HOCHSTEDT WERDEN ERDGASSEITIG NEU VON DER GVT ERSCHLOSSEN. (WENZEL)

1999: DIE GVT LIEFERT AN 110.000 HAUSHALTE UND KLEINVERBRAUCHER SOWIE AN 1.000 INDUSTRIE- UND GEWERBEKUNDEN IN 352 KONZESSIONIERTEN ORTEN ERDGAS. 91.000 GASHAUSANSCHLÜSSE MIT CA. 1.000 KM GASHAUSANSCHLUSS-LEITUNGEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG. (WENZEL)

2000

28.04.2000: FEIERLICHE ERÖFFNUNG DES KUNDENZENTRUMS BAD BLANKENBURG (EHEMALS KIRCHHASSEL). AM 29.04. FINDET EIN TAG DER OFFENEN TÜR STATT. (WENZEL)

JUNI 2000: AUSSCHREIBUNG FÜR GIS (GEOGRAPHISCHES INFORMATIONSSYSTEM) ZUR ABLÖSUNG DES CAD PROGRAMMES CADDY. (MARTICK)

01.07.2000: VERTRAG FÜR GIS MIT DER FIRMA INTERGRAPH (MARTICK)

21.08.2000: BAUBEGINN FÜR HOCHDRUCKLEITUNG WESTUMGEHUNG NORDHAUSEN ALS VERBINDUNG ZWISCHEN DEN LEITUNGEN NORDHAUSEN – ROTHESHÜTTE UND WOLLERSLEBEN – SOLLSTEDT (IM GESPRÄCH, 1/2001)

15.12.2000: NEUER MARKENNAME „THÜRINGENGAS“

Start der Kampagne zur Einführung des neuen Markennamens ThüringenGas der GVT. Ziel: - als regionales Unternehmen wahrnehmbar, Nähe, Kompetenz vor Ort, Verbundenheit mit Thüringen. Dazu der Slogan „ Erdgas für unser Land“. (Informationsblatt Nr. 44 der BGW/DVGW-Landesgruppengeschäftsstelle Ost)

2001

28.01.2001: LANGENDEMBACH MIT 42 HAUSANSCHLÜSSEN ANS ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN (IM GESPRÄCH, 2/2001)

06.03.2001: BEGINN DER ERSTEN HORIZONTALBOHRUNG IM UGS ALLMENHAUSEN. (INFORMATIONSBLETT NR. 44 DER BGW/DVGW-LANDESGRUPPENGESCHÄFTSSTELLE OST) (BÖHM/BETHE)

18.07.2001: ERÖFFNUNG DER ERSTEN ÖFFENTLICHEN ERDGASTANKSTELLE THÜRINGENS IN GEBESSEE BEI ERFURT (IM GESPRÄCH, 2/2001)

31.08. 2001: „NEUE“ THÜGA AG DURCH FUSION VON THÜGA UND CONTIGAS

Die Thüga AG und die CONTIGAS AG vereinen sich zur "neuen" Thüga AG. Die CONTIGAS AG, München überträgt die Mehrzahl ihrer Beteiligungen auf die Thüga Aktiengesellschaft (München). Darunter sind auch ihre Anteile an den Stadtwerken Mühlhausen GmbH. Auch bei der Likra Sonneberg ändern sich die Gesellschaftsverhältnisse. Die Thüga AG ist jetzt Minderheitspartner der Stadt Sonneberg. (Wenzel)

OKTOBER 2001: INITIATIVKREIS THÜRINGEN „DAS ERDGASFAHRZEUG“ GEGRÜNDET (BÖHM/BETHE)

2002

2002: CHIPKARTEN-GASZÄHLER WERDEN BEI KUNDEN DER WERRAGAS GMBH EINGEBAUT, DIE PROBLEME MIT DER ZAHLUNG DER GASRECHNUNG HABEN (ERSTES DEUTSCHES GASVERSORGUNGSUNTERNEHMEN). (WENZEL)

2002: DIE LIKRA SONNEBERG ERRICHTET DIE ERSTE ERDGASTANKSTELLE IN SONNEBERG (AUF DEM GELÄNDE DER SUPERLAND TANKSTELLE). (WENZEL)

2002: ERDGASLEITUNGSBAU DURCH DIE STADTWERKE SÖMMERDA

Bau der Erdgasleitung durch die Stadtwerke Sömmerda von Sömmerda zum Gewerbegebiet Orlishausen zur Versorgung der Fa. Erdrich Umformtechnik und der Fa. Bodycote Wärmetechnik. 2003 findet die Erdgaserschließung von Frohdorf und Orlishausen statt. (Wenzel)

2003

04.06.2003: ERÖFFNUNG DER ERDGASTANKSTELLE IN AMMERN (MARTICK)

11.06.2003: ERÖFFNUNG DER ERDGASTANKSTELLE IN NOHRA (MARTICK)

12.09.2003: EINWEIHUNG NEUES VERWALTUNGSGEBÄUDE DER GASVERSORGUNG THÜRINGEN GMBH IN ERFURT, STOTTERNHEIMER STRAÙE 9A (MARTICK)

09.07.2003: TSM URKUNDE FÜR „THÜRINGER MODELL“

TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) Urkunde von Staatssekretär Roland Richwien und Walter Thoelen (DVGW) an Geschäftsführer Erich Böhm übergeben. Mit dieser Urkunde erhielt das in Deutschland einmalige „Thüringer Modell“ die Bestätigung, dass der Zusammenschluss von fünf Unternehmen allen sicherheitstechnischen Anforderungen gewachsen ist. Am „Thüringer Modell“ sind beteiligt: Gasversorgung Thüringen GmbH, Verbundnetz Gas AG, Erdgasversorgung Thüringen-Sachsen GmbH, Ohra Hörselgas GmbH, Gesellschaft für Leitungsbau und Umwelttechnik (TLZ, 10.07.2003)

Erstmals in Deutschland erhalten mehrere Firmen gemeinsam eine Bestätigung der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. für ihr Technisches Sicherheitsmanagement (TSM). Die Bestätigung erhalten die Unternehmen des „Thüringer Modells“. Dazu gehören ThüringenGas (GVT), Ohra-Hörsel-Gas GmbH (OHG), VNG Verbundnetz Gas AG, Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen mbH (EVG) und der gemeinsame Dienstleister, die Gesellschaft für Leitungsbau und Umwelttechnik Erfurt mbH (GLU). Die Überprüfung bestätigt den beteiligten Firmen, dass sie den personellen, technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für den sicheren Betrieb und die Instandhaltung ihrer Anlagen erbringen. Diese enge Zusammenarbeit im Thüringer Modell ist in der Gaswirtschaft bisher einmalig. (Wenzel)

29.09.2003: THÜRINGENGAS-NACHWUCHSFÖRDERPREIS

Der ThüringenGas-Nachwuchsförderpreis wird erstmalig an 10 Thüringer Sportvereine übergeben. Der Preis wurde ins Leben gerufen, um Vereine mit besonders guter Nachwuchsarbeit zu unterstützen. (Wenzel)

2003: FERTIGSTELLUNG ERDGASLEITUNG ZUR BESSEREN AUSLASTUNG DES UGS ALLMENHAUSEN

Fertigstellung der Erdgashochdruckleitung Friedrichsrode – Wollersleben DN 300 ca. 17 km u.a. zur besseren Auslastung des UGS Allmenhausen, der im Jahr 2002 durch Speichererweiterung (Horizontalbohrung) zusätzlich 10 Millionen Kubikmeter Arbeitsgas (Gesamt: 55 Millionen Kubikmeter Arbeitsgas) aufnehmen kann. (Im Gespräch, 2/2003)

2004

2004: GASVERSORGUNG THÜRINGEN GMBH UND DIE MARKE „THÜRINGENGAS“ ERHALTEN IHREN GEMEINSAMEN INTERNETAUFTRITT. (MARTICK)

01.03.2004: PRODUKTIONSSTART GIS INTERGRAPH MIT NETVIEWER (BROWSER BASIERENDES SYSTEM ZUR BEREITSTELLUNG DER NETZDOKUMENTATION IM INTRANET). (MARTICK)

27.05.2004: ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG FÜR DAS NEUEN AUSBILDUNGSZENTRUM 2 AM AUSBILDUNGSSTANDORT ERFURT MIT SCHULUNGSZENTRUM „GASREGELTECHNIK“. (WENZEL)

2004: BELEUCHTUNG DER JENAER WAGNERGASSE DURCH GASLATERNEN ALS GEMEINSAMES PROJEKT VON STADTWERKE JENA-PÖßNECK GMBH MIT DER STADT JENA. (WENZEL)

2004: AUSZEICHNUNG DES INITIATIVKREISES THÜRINGEN „DAS ERDGASFAHRZEUG“

Der Initiativkreis Thüringen "Das Erdgasfahrzeug" erhält den "Innovationspreis der deutschen Gaswirtschaft 2004 für zukunftsweisende Mobilität: Erdgas im Verkehr". Die Auszeichnung wird für herausragende Leistungen zur Einsparung von Energie und zur Steigerung der Energieeffizienz vergeben. (Wenzel) (Böhm/Bethe)

17.08.2004: DAS ERDGASVERSORGNUNGSNETZ IN GERA-ROSCHÜTZ WIRD VON DER ENERGIEVERSORGUNG GERA GMBH (EGG) PLANMÄßIG IN BETRIEB GENOMMEN.

Mit dem Bau der Versorgungsleitung werden gleichzeitig 25 neue Hausanschlüsse für zukünftige Erdgaskunden verlegt. Der Neubau des ca. 1,5 km langen Erdgasversorgungs- und Hausanschlussnetzes wird mit einem Investitionsvolumen von 181.000 Euro realisiert. Finanziell unterstützt wurde dieses Bauvorhaben durch den Erdgasvorlieferanten WINGAS GmbH, Kassel mit einem Investitionszuschuss. (Wenzel)

26.08.2004: NEUES BERUFSBILD „SYSTEMINFORMATIKER“

Aufnahme des neuen Berufsbildes „Systeminformatiker“ in die Ausbildung. In Zusammenarbeit mit der Gasversorgung Thüringen wurde ein Schulungszentrum für Gasregeltechnik geschaffen. Es dient der Zusatzqualifizierung für angehende Energieelektroniker im Bereich der Gastechnik. Die TEAG bietet diese Qualifikation als einziges Unternehmen in Deutschland bereits in der Lehrlingsausbildung an. (Wenzel)

01.10.2004: DAS KUNDENZENTRUM JENA VON THÜRINGENGAS WIRD AUFGRUND VON UMSTRUKTURIERUNGSMAßNAHMEN AUFGELÖST.

Die Aufgaben im Versorgungsgebiet werden zukünftig durch die Kundenzentren Schmölln und Bad Blankenburg wahrgenommen. (Wenzel)

OKTOBER 2004: IN CASTROP-RAXEL (RUHRGEBIET) WIRD DIE 500. ERDGASTANKSTELLE IN DEUTSCHLAND IN BETRIEB GENOMMEN. DAMIT IST DEUTSCHLAND DIE NR. 1 IN EUROPA, WAS DIE ZAHL DER ERDGASTANKSTELLEN ANGEHT. (WENZEL)

2004: MINISTERPRÄSIDENT ALTHAUS UND IHK-PRÄSIDENT NIELS LUND CHRESTENSEN AUF AUSBILDUNGSWERBETOUREN 2004 BEI THÜRINGENGAS ZU BESUCH. (IHK ERFURT, 09/04)

2005

31.03.2005: DIE ENERGIEVERSORGUNG GERA GMBH BETREIBT ZUSAMMEN MIT DER REGIONALVERKEHR GREIZ GMBH IN GERA ZWEI NEUE ERDGASTANKSTELLEN IN DER LEIBNIZSTRASSE. DER PROBEBETRIEB LAUFT SEIT ANFANG MÄRZ. (WENZEL)

MAI 2005: ANLAGENBESTAND GAS KOMPLETT IM GIS INTERGRAPH. GASMONTURE MIT LAPTOP AUF FAHRZEUG MIT MOBILEN GIS FÜR ALLE LEITUNGSINFORMATIONEN UND ROUTING AUSGERÜSTET. (MARTICK)

14.07.2005: DR.TEYSEN (VORSTANDSVORSITZENDER E.ON ENERGIE MÜNCHEN) BESUCHT DIE LANDESREGIERUNG UND DIE GVT ZUR INFORMATION DER FUSION ZWISCHEN GVT UND TEAG ZUR E.ON THÜRINGER ENERGIE (ETE). (MARTICK)

09.08.2005: DEM AMTSGERICHT ERFURT IST DER ENTWURF DES VERSCHMELZUNGSVERTRAGES ZWISCHEN DER GASVERSORGUNG THÜRINGEN GMBH ALS ÜBERTRAGENDER RECHTSTRÄGER UND DER TEAG THÜRINGER ENERGIE AG ALS ÜBERNEHMENDER RECHTSTRÄGER EINGEREICHT WORDEN. (WENZEL)

23.08.2005: DIE HAUPTVERSAMMLUNGEN DER TEAG UND DER GVT HABEN DAS ZUSAMMENGEGEHEN DER BEIDEN UNTERNEHMEN BESCHLOSSEN. DIE THÜRINGER KOMMUNEN WERDEN EINEN ANTEIL VON 47 % HABEN. (WENZEL)

04.10.2005: AMTL. BEKANNTMACHUNG: VERÄNDERUNGEN IM AMTSGERICHT ERFURT (HRB 786).

Die Hauptversammlung der TEAG Thüringer Energie AG vom 23.08.2005 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 41.532.950 € auf 221.532.950 € beschlossen zum Zweck der Verschmelzung mit der Gasversorgung Thüringen GmbH (Amtsgericht Erfurt HRB 2505).

Die Gasversorgung Thüringen GmbH mit Sitz in Erfurt ist durch Verschmelzungsvertrag vom 23.08.2005 und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung sowie der Hauptversammlung vom selben Tag mit der Gesellschaft verschmolzen.

Neue Firma: E.ON Thüringer Energie AG

Zweitgrößtes privatwirtschaftliches Unternehmen in Thüringen, 1500 MA, Stromabsatz 11 Mrd. kWh, Gasabsatz 7 Mrd. kWh, 700000 Kunden. (Wenzel)

11.10.2005: FUSION DER TEAG THÜRINGER ENERGIE AG UND DER GASVERSORGUNG THÜRINGEN GMBH (THÜRINGENGAS) ZUR E.ON THÜRINGER ENERGIE AG, SITZ IN ERFURT

Die kommunalen Anteilseigner sind am neuen Unternehmen mit 47% beteiligt. Konzernmutter ist die E.ON Energie AG, Sitz München. (Wenzel)

10.10.2005: E.ON THÜRINGER ENERGIE AG (ETE) AUS FUSION TEAG UND GVT ENTSTANDEN

TEAG Thüringer Energie AG und Gasversorgung Thüringen GmbH (GVT) fusionieren zur E.ON Thüringer Energie AG, Sitz Erfurt, als dem zweitgrößten Unternehmen in Thüringen mit 1500 Mitarbeitern, einem Stromabsatz von 11 Mrd. kWh, einem Gasabsatz von 7 Mrd. kWh.
700.000 Kunden in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erhalten Strom und Erdgas aus einer Hand. (Wenzel)

17.11.2005: GLEICHZEITIG STROM- UND GASVERSORGUNGSLEITUNGEN VERLEGT

In Holzthaleben (Kyffhäuserkreis) hat die ETE erstmals in einem Bauprojekt gleichzeitig Strom- und Gasversorgungsleitungen verlegt (gleichzeitig 31 neue Erdgas-Hausanschlüsse, 125 Strom-HA bereitgestellt und 60 neue Straßenlampen aufgestellt). Insgesamt wurden 6 km Gasrohr, 4,5 km Stromkabel verlegt;
Investitionsaufwand 850 T€
Mit Holzthaleben sind 533 Orte bzw. Ortsteile an das Erdgasversorgungsnetz der E.ON Thüringer Energie angeschlossen (1990: 113 mit Stadtgas versorgt). (Wenzel)

06.12.2005: BESCHLUSS DES AUFSICHTSRATES ZUM NEUBAU EINES FUNKTIONAL OPTIMIERTEN VERWALTUNGSKOMPLEXES AM STANDORT SCHWERBORNER STRAÙE 30. (WENZEL)

07.12.2005: MITARBEITERFEST DER E.ON THÜRINGER ENERGIE IN DER MESSE ERFURT, CA. 1400 TEILNEHMER – (ODER 12.12.2005?) (WENZEL)

2006

01.01.2006: ABSCHLUSS DER ÜBERGANGSSTRUKTUR DER E.ON THÜRINGER ENERGIE AG

Nach Abschluss der Übergangsstruktur besteht die E.ON Thüringer Energie AG (ETE) ab 01.01.2006 aus 10 Geschäftsbereichen. In diese Geschäftsbereiche sind alle Mitarbeiter der früheren GVT und TEAG integriert. Alle Prozesse sind definiert und die Aufgabenbereiche im Detail zugeordnet. Die zehn Geschäftsbereiche sind: Technik, Netzservice, Vertrieb/ Markt, Controlling, Rechnungswesen, Finanzen, Personal/Organisation, Recht/Versicherungen, Unternehmensstrategie und -kommunikation, Unternehmensbeteiligungen. (Wenzel)

26.01.2006: ROLLOUT MS OFFICE 2003: ES WIRD AUF ALLEN RECHNERN DER E.ON THÜRINGER ENERGIE DIE UMSTELLUNG VON MS OFFICEXP AUF MS OFFICE 2003 VORGENOMMEN. (WENZEL)

25.02.2006: GASPREISOFFENLEGUNG DER ETE

Die ETE hat beschlossen, die Preiskalkulation offen zu legen. Es wird damit davon ausgegangen, dass mit der Offenlegung die Angemessenheit der Erdgaspreise nachgewiesen ist - zumal sich das Vertriebsergebnis von 2003/2004 (0,28 Ct/kWh) bis heute (0,10 Ct/kWh) mehr als halbiert hat. (Wenzel)

01.04.2006: KUNDEN DER ETE KÖNNEN IHREN ERDGASLIEFERANTEN WECHSELN.

Das Unternehmen gibt neuen Erdgasanbietern die Möglichkeit, Haushalts- und Kleingewerbekunden mit Erdgas zu versorgen. Das Erdgas wird zwar wie bisher von ETE geliefert, der Kunde hat aber einen neuen Vertragspartner. Damit ermöglicht ETE schon vor der Einführung der neuen Netzzugangsregeln am 01.10.2006 ihren Kunden einen Wechsel des Erdgasanbieters. (Wenzel)

19.07.2006: JENALÖBNITZ AN ERDGASNETZ ANGESCHLOSSEN

Für 10 Jenalöbnitzer beginnt das "Erdgas-Zeitalter" für umweltfreundliches Kochen und Heizen. Der kleine Ort im Saale-Holzland-Kreis wird am Vormittag an das Erdgasnetz der E.ON Thüringer Energie angeschlossen. Damit erstreckt sich das Erdgasnetz der E.ON Thüringer Energie auf rund 540 Orte bzw. Ortsteile in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Erschließungsarbeiten waren Ende März 2006 begonnen worden. Verlegt wurden rund 1,6 km Haupt- und Hausanschlussleitungen für bis zu 100 Wohngebäude in den Orten Löberschütz und Jenalöbnitz, die bisher über keinerlei feste Gasversorgung verfügten. Löberschütz wird bereits seit 03.05. mit Erdgas versorgt.

Bei der Verlegung der Gasleitungen war das Bohrspülverfahren angewendet worden. Bei diesem Verfahren können Versorgungsleitungen ohne aufwändiges Ausschachten von Gräben verlegt werden. Lediglich eine Startgrube ist vonnöten, dann kann bis zu 200 m weit grabenlos gearbeitet werden. Dies ermöglichte die Ortsnetzerschließung von Jenalöbnitz und Löberschütz mit einer Gesamtinvestition von "nur" 130.000 Euro. (Wenzel)

30.08.2006: GENEHMIGUNGEN FÜR DIE GASNETZENTGELTE ERTEILT

Die E.ON Thüringer Energie AG und die E.ON Mitte AG erhalten als erste Verteilunternehmen von der Bundesnetzagentur die Genehmigungen für die Gasnetzentgelte. Bei E.ON Thüringer Energie AG werden von der Behörde 9,5 % der geltend gemachten Kosten nicht anerkannt. Die Beschlüsse gelten bis 31.03.2008. (Wenzel)

06.10.2006: FLAMMENFEST IN HAINRODE ZUM ABSCHLUSS DER ERDGASORTSNETZERSCHLISSUNG.

In Hainrode wird das „Fest der ersten Flamme“ gefeiert. 32 Einwohner des Ortes sind an das Erdgasnetz der E.ON Thüringer Energie AG angeschlossen. Das Netz erstreckt sich damit über rund 540 Orte bzw. Ortsteile in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt (1990 im Vergleich: 113 gasversorgte Orte in Thüringen). (Wenzel)
Es wurden über 4 km Erdgasleitungen und ca. 2,4 km Stromkabel verlegt mit 32 neuen Gashausanschlüssen und 35 neuen Stromanschlüssen. (blick punkt intern, 2006)

08.11.2006: DIE GASGRUNDVERSORGUNGSVERORDNUNG (GASGVV) IST IN KRAFT GETRETEN.

Die bis dahin geltende "Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Gasversorgung von Tarifkunden" (AVBGasV) vom 21.06.1979 ist außer Kraft gesetzt worden.

Nach § 23 GasGVV in Verbindung mit § 115 Absatz 2 Satz 3 Energiewirtschaftsgesetz ist anstelle der AVBGasV ab 10.02.2006 die GasGVV Bestandteil der bestehenden, vor dem 13.07.2005 abgeschlossenen, Tarifkundenverträge mit Haushaltskunden. (Wenzel)

01.12.2006: SCHRITTWEISE WIRD DIE E.ON THÜRINGER ENERGIE AG IN DEN NÄCHSTEN MONATEN 235 UMWELTFREUNDLICHE ERDGASFAHRZEUGE FÜR DEN FUHRPARK ERHALTEN. SIE ERSETZEN DIE GLEICHE ANZAHL VON BENZINFahrZEUGEN. (WENZEL)

2007

01.01.2007 DIE STADTWERKE ARNSTADT NETZ GMBH HAT IHRE TÄTIGKEIT ALS ELEKTRIZITÄTS- UND GASVERSORGUNGSNETZBETREIBER VON DER STADTWERKE ARNSTADT GMBH ÜBERNOMMEN.

01.01.2007: DIE TEN THÜRINGER ENERGIE NETZE GMBH IST GASVERSORGUNGSNETZBETREIBER FÜR DAS GASNETZ DER E.ON THÜRINGER ENERGIE AG.

05.01.2007: DIE E.ON THÜRINGER ENERGIE AG FÖRDERT DEN UMSTIEG AUF EIN MIT ERDGAS BETRIEBENES KRAFTFAHRZEUG MIT EINEM ATTRAKTIVEN TANKBONUS.

Neukauf oder Erdgasbetrieb-Umrüstung bringen einen Tank-Gutschein von 250 kg Erdgas. Die Erdgaspreise werden an den Tankstellen der E.ON Thüringer Energie nicht angehoben. Der Preis beträgt an den 11 Tankstellen des Unternehmens weiter 0,899 Euro/kg.

OKTOBER 2007: BAU DER EGL THIMMENDORF – ELIASBRUNN DURCH DIE SAG GMBH.

Koordinierungsvorhaben mit einer 20 kV-Mittelspannungsleitung und dem Wasserzweckverband für Trinkwasserleitung mit Steuerkabel plus Leerrohre für eventuelle Telekommunikation. (Archiv Böhm/Bethe)

10.12.2007: INBETRIEBNAHME DER CA. 9 KM LANGEN ERDGASLEITUNG GROßFURRA – WOLLERSLEBEN, DABEI WURDEN AUF EINEM TEILSTÜCK ÜBER 21 KM 20-KV-MITTELSPANNUNGSKABEL MIT VERLEGT.

2007: LAUT HANDELSBLATT KOMMEN ÜBER 90 % DES IN DEUTSCHLAND GEFÖRDERTEN ERDGASES AUS NIEDERSACHSEN.

Demnach stammten im Jahr 2006 rund 17 von insgesamt 18,6 Mrd. m³ aus niedersächsischem Erdreich. Die Chancen stünden sehr gut, dass das auch so bleibt. Innerhalb der nächsten 12 Jahre seien genug Reserven für eine unveränderte Fördermenge vorhanden. In Völkersen ist bisher zum Beispiel schon jetzt so viel Erdgas produziert worden, dass damit fünf Millionen Einfamilienhäuser ein Jahr lang mit Erdgas versorgt werden können. In den Tiefen der Ortschaft liegt noch Energie für weitere 20 Jahre.

2012

06/2012: BEKANNTMACHUNG DER E.ON AG ZUM VERKAUF IHRER ANTEILE VON 53 % AN DER ETE

01.01.2013 STROMPREISANHEBUNG UND GASPREISANHEBUNG

20.11.2013: KYFFHÄUSERKREIS. MIT EINEM FLAMMENFEST HABEN DIE SONDERSHÄUSER STADTWERKE AM MITTWOCH DEN ANSCHLUSS DER ORTE IMMENRODE UND STRAUßBERG AN DAS ERDGASNETZ GEFEIERT.

Investiert hat das Energieunternehmen etwa 400.000 Euro in die Zuführungsleitung und weitere 300.000 Euro in die beiden Ortsnetze, wie Rainer Große, Technischer Leiter der Stadtwerke, mitteilte.

Er dankte den beiden Ortsteilbürgermeistern, den Anwohnern, Landwirten und Jagdpächtern für deren Geduld in den 13 Monaten der Bauarbeiten. In dieser Zeit wurden 4,5 Kilometer Gasleitung in unterschiedlicher Größe und 56 Hausanschlüsse in beiden Orten verlegt. Hinzu kommt die acht Kilometer lange Zuführungsleitung, die laut Große von Großfurra nach Straußberg und weiter nach Immenrode führt. Die Trasse wurde in drei Bauabschnitten gebaut, der erste startete im Oktober vor einem Jahr. Bereits im Dezember konnte die Druckleitung in Betrieb gehen. Seither hat auch Ferienpark Feuerkuppe einen Erdgas-Anschluss.

Auf den Winter folgte dann ein nasses Frühjahr, sodass Restarbeiten an der Trasse erst im Juli dieses Jahres erfolgten.

In demselben Monat begannen die Anschlussarbeiten in Straußberg. Hier wurden neun Hausanschlüsse installiert. Im August folgte der Start der Arbeiten in Immenrode. Im Oktober wurde in dem Sondershäuser Ortsteil der erste Hausanschluss gesetzt. 26 seien es bisher, weitere würden hier in den kommenden Wochen noch folgen, erklärte Große. Bis zum Ende dieses Jahres sollen noch 20 weitere Hausanschlüsse gelegt werden, zudem sollen die Straßen und Gehwege wieder verschlossen werden.

Im Zuge der Gas-Arbeiten wurden auch Mittelspannungskabel verlegt. Diese verbinden die Ortsteile der einstigen Einheitsgemeinde Schernberg mit dem Umspannwerk in Sondershausen und ermöglichen seit Jahresbeginn eine Stromversorgung aus dem Stadtwerke-Netz.

Darüber hinaus wurden im Auftrag der Windpark Hainleite KG weitere Mittelspannungskabel verlegt. Denn der Windpark soll modernisiert werden (unsere Zeitung berichtete).

Susanne Schedwill / 20.11.13 / TA

28.01.2014: KABELSKETAL. DIE FIRMA "MITNETZ GAS" KOORDINIERT WARTUNG UND NOTEINSÄTZE AUCH IN NORDTHÜRINGEN.

Das Leitungsnetz des Betreibers Mitnetz Gas erstreckt sich auf einer Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern. Über das Netz werden Kunden in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen beliefert.

Aus dem Netz entnehmen auch 23 Stadtwerke in den vier Ländern ihr Gas.

Über die Leitungen versorgen Gasanbieter mehr als 170.000 Kunden, darunter 380 große Industrieunternehmen als Abnehmer.

Der Tagesbedarf der Kunden aus dem Netz ist jetzt im Winter rund sieben Mal so hoch, wie in den Sommermonaten.

In der Leitstelle des Unternehmens gehen pro Jahr zwischen 2500 und 3000 Störmeldungen ein.

Im Jahr 2013 wurden 4,6 Millionen Euro in das Thüringer Netz investiert.

Die Firma verfügt über einen Speicher, dessen Inhalt ausreichen würde, um 100.000 Haushalte ein Jahr mit Gas zu versorgen.

Mehr Wirtschaftsnachrichten

Bernd Jentsch / 29.01.14 / TA

28.01.2014: ERFURT. ENERGIEVERSORGER TEAG, HANDWERKER UND SPARKASSEN STARTEN EIN PILOTPROJEKT ZUR UMRÜSTUNG VON HEIZUNGSANLAGEN. DIE THÜRINGER ENERGIE AG (TEAG) WILL IN DEN KOMMENDEN JAHREN BIS ZU 10.000 HAUSHALTE IM LAND AN DAS ERDGASNETZ ANSCHLIEßEN.

"Das ist unser Beitrag zum Gelingen der Energiewende in Thüringen", sagte Teag-Vorstandschef Stefan Reindl am Mittwoch in Erfurt. Bisher werde dem Thema Heizen bei der Betrachtung der Energiewende zu wenig Bedeutung geschenkt. Dabei liege gerade in diesem Bereich ein enormes Potenzial. "Das hat auch eine Studie der Fachhochschule Nordhausen im Auftrag des Thüringer Wirtschaftsministeriums ergeben", so Reindl. Rund ein Drittel des deutschen Energieverbrauchs gehe auf das Heizen zurück.

Gemeinsam mit dem Thüringer Fachverband "Sanitär, Heizung, Klima" und den Sparkassen in Thüringen hat die Teag ein Pilotprojekt zur Umrüstung auf Erdgas-Brennwertheizungen ins Leben gerufen.

Brennwerttechnik spart Energie

In Thüringen stehen laut Stefan Reindl in den nächsten Jahren Hausbesitzer vor einer Erneuerung ihrer Heizungsanlagen. Die seien in der Regel nach der Wende, also vor mehr als zwanzig Jahren, eingebaut worden. Rund drei Viertel aller Heizungen im Land stehen demnach jetzt vor einer Erneuerung. Der Teag-Chef rät den Hauseigentümern, sich von den Fachleuten beraten zu lassen.

Die stehen dafür zur Verfügung, versicherte der Landesinnungsmeister des Sanitärhandwerks, Ulrich Kössel. In den rund 1000 Thüringer Fachbetrieben der Branche arbeiten derzeit etwa 4500 Mitarbeiter und 1000 Lehrlinge. Durch den Einsatz der modernen Brennwerttechnik, die auch die Abwärme zusätzlich ausnutzt, lassen sich laut Kössel bis zu 15 Prozent Energie einsparen.

In den neu gebauten Häusern sei diese Technik vielfach bereits im Einsatz. Aber gerade die vielen Altbauten in Thüringen seien ein "schlafender Riese", so Kössel. Er höre von den Kunden stets zuerst, dass man nach einer Investition in die Heizung sparen möchte. Das sei mit Erdgas durchaus machbar. "Das ist seit dem Jahr 2004 durchgängig billiger gewesen als Öl", versicherte der Handwerker.

Die Sparkassen in Thüringen stehen bereit, das Projekt tatkräftig zu unterstützen, versicherte der Vorstandschef der Sparkasse Mittelthüringen, Dieter Bauhaus. Der fachlichen Beratung durch den Handwerker des Vertrauens sollte die finanzielle Beratung durch den Sparkassen-Mitarbeiter folgen.

"Wir sind in der Fläche vertreten, unsere Mitarbeiter kennen in der Regel den Handwerker ebenso wie den Hauseigentümer und das Haus", so Bauhaus. Schließlich seien die Sparkassen in Thüringen nicht nur der Marktführer bei den Girokonten sondern auch bei der Immobilien-Finanzierung. Mit den neuen Anlagen könnten die Thüringer auch den Wert ihrer Häuser steigern.

Bürgerversammlungen in den Orten geplant

Schrittweise sollen dafür in den nächsten Jahren auch weitere Orte in Thüringen an das bereits rund 6000 Kilometer lange Erdgasnetz der Thüringer Energie AG angeschlossen werden. Für dieses Jahr habe man zunächst 25 Pilotorte ausgewählt, in denen man das konkrete Interesse der Hauseigentümer an einem Anschluss an das Gasnetz erkunden will.

"Wir führen in den von uns ausgewählten Orten Bürgerversammlungen durch, um unser Vorhaben vorzustellen und uns nach den Wünschen und Plänen der Einwohner zu erkundigen", kündigte Reindl an. Natürlich müsse bei einem weiteren Ortsanschluss immer auch die Wirtschaftlichkeit gewahrt bleiben. Um den Anschluss an das Erdgasnetz für die Thüringer attraktiver zu machen, habe man den Preis dafür um die Hälfte auf jetzt unter 1000 Euro gesenkt, so Reindl. Das Projekt von Teag, Handwerkern und Sparkassen soll bis zum Jahr 2018 andauern. Bernd Jentsch / 20.02.14 / TA (Karte und Text aus Zeitung siehe „2014 02 20 Erweiterung Erdgasnetz Thüringen.jpg“)

05.02.2014: WERT 300 BIS 400 MILLIONEN EUROVERKAUFEN E.ON UND VNG IHR GASNETZ?

Die beiden Energie-Unternehmen E.ON und VNG planen scheinbar den Verkauf ihres gemeinsamen Gasnetzbetreibers EVG Thüringen. Das Netz hat eine Länge von 1200 Kilometern und könnte den Firmen zwischen 300 und 400 Millionen Euro einbringen. Die Energiekonzerne E.ON und VNG erwägen Insidern zufolge einen Verkauf ihres gemeinsamen Gasnetzbetreibers EVG Thüringen. Das Geschäft könne einen Erlös von 300 bis 400 Millionen Euro erzielen, sagten zwei mit den Plänen vertraute Personen der Nachrichtenagentur Reuters. Der Verkauf des Unternehmens, das in Thüringen und Sachsen ein Gasnetz mit einer Länge von 1200 Kilometern betreibt, könne noch in diesem Monat oder im März gestartet werden, sagte ein Insider. E.ON und VNG lehnten einen Kommentar ab. An der ostdeutschen Gasfirma VNG sind der Oldenburger Versorger EWE, der russische Gazprom-Konzern und die BASF-Tochter Wintershall beteiligt. E.ON-Chef forciert Verkauf von Beteiligungen. E.ON-Chef Johannes Teysen treibt seit Jahren den Verkauf von Beteiligungen voran. Der Versorger hat sich unter anderem von seiner Ferngasnetztochter Open Grid Europe und der Stadtwerke-Tochter Thüga getrennt. Open Grid Europe war 2012 an ein Konsortium um die australische Macquarie-Bank gegangen.

Mittwoch, 05.02.2014, 15:59 Focus online money http://www.focus.de/finanzen/news/unternehmen/wert-300-bis-400-millionen-euro-verkaufen-e-on-und-vng-gemeinsamen-gasnetzbetreiber_id_3592830.html

23.10.2014 AUSTRALISCHE INVESTOREN KAUFEN THÜRINGER FERNGASNETZ

Die Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen war 1990 gegründet worden, um Thüringen flächendeckend mit Erdgas versorgen zu können. Nun verkaufen Eon und VNG das Unternehmen mitsamt seinem Ferngasnetz an einen Infrastruktur-Fonds aus Australien.

Der Düsseldorfer Energiekonzern Eon und der Leipziger Gasgroßhändler VNG Verbundnetz Gas veräußern ihre gemeinsame Beteiligung an der Erfurter EVG Erdgasversorgungsgesellschaft Thüringen-Sachsen. Beide Unternehmen halten jeweils 50 Prozent der Gesellschaftsanteile an der EVG. Damit setzten Eon und VNG die Strategie fort, ihre Beteiligungsportfolien zu optimieren, hieß es in einer gemeinsamen Mitteilung. Käufer sei der First State European Diversified Infrastructure Fund (EDIF), der Assetmanager (Deutsch: Beteiligungsverwalter) der Commonwealth Bank of Australia. EDIF habe bereits im Jahr 2013 die Nürnberger Ferngasgesellschaft Nordbayern erworben.

Über den Kaufpreis hätten die beteiligten Unternehmen Stillschweigen vereinbart, hieß es. Der EVG-Verkauf stehe noch unter dem üblichen kartellrechtlichen Vorbehalt. Die Entscheidung des Bundeskartellamts werde in den kommenden Wochen erwartet.

EVG war noch vor der Wirtschafts- und Währungsunion am 10. April 1990 gegründet worden. Der damalige Konzern Ruhrgas, der inzwischen in Eon aufgegangen ist, und VNG beteiligten sich jeweils zur Hälfte an dem neuen Unternehmen. Seine Aufgabe war es, eine flächendeckende Versorgung Thüringens und der umliegenden Gebiete mit Erdgas aufzubauen. Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete es mit zwölf Mitarbeitern einen Umsatz von 32 Millionen Euro und einen Gewinn von 22 Mio. Euro. EVG ist Eigentümerin eines 1.187 Kilometer langen Ferngasnetzes, das sich überwiegend über Thüringen und einen kleineren Teil Sachsens erstreckt.

Dieses Ferngasnetz verpachtet EVG an seine Tochter- und Netzgesellschaft ETG Erdgastransport Thüringen-Sachsen. ETG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 mit zehn Mitarbeiterinnen einen Umsatz von 54 Mio. Euro

und führte einen Gewinn von 13.000 Euro an die Muttergesellschaft ab. Neben den ETG-Anteilen hält EVG außerdem noch mehrere Minderheitsbeteiligungen an Energieversorgern und -dienstleistern.

Veröffentlicht: 23. Oktober 2014

<http://stefanschroeter.com/kurzberichte/939-australische-investoren-kaufen-thueringer-ferngasnetz.html#.VFJNHDSG98E>